

Juni 2025

Clubnachrichten



RAIFFEISEN

Nidwalden



*Hia
isch
guäd*

Die Raiffeisenbank Nidwalden ist stolz,
den Skiclub Beckenried-Klewenalp seit
Jahren als Platin-Partner zu unterstützen.

raiffeisen-nidwalden.ch

Mit sicherer Linie ins Ziel – und bereit für den nächsten Start

«

*Wer führt, weiss, wann es Zeit ist,
die Ideallinie freizugeben –
damit neue Kräfte mit frischem
Schwung übernehmen können.*

»

Marcel Stössel

Vorwort des Präsidenten

Liebe Skifamilie des SCBK, geschätzte Sponsoren und Gönner

In einer Welt, die in den letzten Jahren von grossen Umbrüchen geprägt wurde – von globalen Gesundheitskrisen über anhaltende geopolitische Spannungen bis hin zu politischen und wirtschaftlichen Richtungswechseln – ist Beständigkeit selten geworden. Umso schöner, dass wir im SCBK eine Gemeinschaft pflegen dürfen, die auch in bewegten Zeiten Verlässlichkeit, Engagement und Zusammenhalt lebt.

Trotz all dieser äusseren Veränderungen zeigt sich: Der Sport – und unser Club – bleibt ein Ort der Inspiration und des positiven Wirkens. Während draussen manchmal Unsicherheit regiert, erleben wir hier Teamgeist, ehrenamtliches Engagement und echte Begeisterung. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Auch im Skisport selbst steht vieles im Wandel. Eine neue Generation junger Athletinnen und Athleten prägt das nationale und internationale Geschehen. Sie übernehmen Verantwortung, zeigen beeindruckende Leistungen auf der Piste – und machen sichtbar, wie frischer Wind auf bewährte Strukturen trifft. Diese Entwicklung dürfen wir mit Freude und Stolz beobachten.

Seit der Generalversammlung 2024 durfte ich den Vorstand durch rund zehn offizielle Sitzungen führen und gemeinsam mit einem engagierten Team die Geschäfte unseres Clubs koordinieren und weiterentwickeln. Für diesen grossartigen Einsatz danke ich dem gesamten Vorstand von Herzen – ihr habt mit Tatkraft, Herzblut und Teamgeist den SCBK durch ein anspruchsvolles Jahr begleitet.

Besonders erfreulich war die Zusammenarbeit mit unseren neuen Vorstandsmitgliedern Petra Joss (Events), Eliane Odermatt (Sekretariat) und Dominik Ambauen (Infrastruktur). Die drei haben sich mit viel Elan und Engagement in ihre Aufgaben eingearbeitet und bringen frischen Wind und wertvolle Perspektiven ein. Auch ihnen ein herzliches Willkommen und ein grosses Dankeschön!

Unser Club durfte auch dieses Jahr wieder auf eine Vielzahl eindrucksvoller Anlässe zurückblicken – organisiert und getragen von motivierten OKs und unzähligen Helferinnen und Helfern. Ihr seid das Herz des SCBK. Mit eurem Einsatz macht ihr unsere Veranstaltungen zu dem, was sie sind: unvergessliche Erlebnisse für alle Beteiligten. Danke!

Ein zentrales Thema dieses Amtsjahres war die Suche nach einer Nachfolge für das Präsidium. Wie erwartet gestaltete sich diese Aufgabe als anspruchsvoll. Viele Gespräche mit potenziellen Kandidaten zeigten, dass das Ehrenamt in unserer heutigen Zeit mit vielfältigen Hürden verbunden ist – von familiären Verpflichtungen über berufliche Anforderungen bis hin zum Wunsch nach mehr persönlicher Freiheit.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Bericht des Präsidenten	3
Jahresbericht JO	7
Jahresbericht Skicross	13
Nordisch und Snowboard	15
Jahresbericht Tourengruppe	17
Jahresbericht Timing Team	19
Jahresbericht Inline Slalom	23
Kaderfahrer	27
Helferporträt	41
100 Jahre SCBK	44
Summer Challenge	45
Roland May	46
Sponsoren	47

Impressum

■ Erscheinung

1× jährlich,
Nr. 102

■ Auflage

550 Exemplare

■ Redaktion

Ueli Metzger / Marcel Stössel

■ Inserate

Sabine Haidan

■ Layout/Satz/Druck

Engelberger Druck AG, Stans
www.engelbergerdruck.ch

■ Herausgeber

SCBK Skiclub
Beckenried-Klewenalp
6375 Beckenried
www.scbk.ch
info@scbk.ch

Goldi-Park



SPIELPLATZ STOCKHÜTTE

Der neue Spielplatz direkt bei der Bergstation Stockhütte ist ein wahres Paradies für Familien: Balancierpfad, Trampolin, Schaukelkarussell, Barfussweg, Wipfelpfad und vieles mehr! Das beste: Kinder fahren gratis mit der Bahn.



[klewenalp.ch/
goldipark](https://klewenalp.ch/goldipark)

KLEWENALP
STOCKHÜTTE

Bericht des Präsidenten

Mit grosser Freude kann ich heute mitteilen, dass mit Markus Vallata ein engagierter, bestens vernetzter Kandidat aus den eigenen Reihen für das Amt des Präsidenten zur Wahl steht. Markus Heusi, der ebenfalls grosses Interesse an einer Kandidatur zeigte, hat sich im Sinne einer starken, klaren Lösung entschieden, seine Bewerbung zurückzuziehen. Ich danke Markus Heusi herzlich für seine Offenheit, seine Bereitschaft und sein Mitdenken im Prozess. Die Gespräche mit ihm werden wir weiterführen – wir freuen uns sehr, künftig auf sein Wissen, seine Erfahrung

und sein Netzwerk im Dienste unseres Clubs zählen zu dürfen.

Mit Markus Vallata ist der SCBK bestens gerüstet, die nächsten Kapitel in Angriff zu nehmen – allen voran das bedeutende 100-jährige Bestehen unseres Clubs, das wir gemeinsam mit viel Herzblut und Engagement feiern und gestalten wollen. Ich bin überzeugt, dass der SCBK unter seiner Führung eine erfolgreiche und inspirierende Zukunft erleben wird.

Ich blicke mit tiefer Dankbarkeit auf meine Zeit als Präsident zurück. Die

Arbeit im Vorstand, der Austausch mit unseren Mitgliedern, die Begeisterung bei unseren Athletinnen und Athleten, das Miteinander an den Anlässen – all das erfüllt mich mit Stolz und Demut. Ich wünsche dem neuen Präsidenten, dem Vorstand und allen Mitgliedern des SCBK viel Erfolg, Freude und Schwung für die kommenden Jahre.

Sportliche Grüsse

Marcel Stössel
Präsident SC Beckenried-Klewenalp



Rotanna Capital

MITGLIEDER-RABATTE 2025

WINTERSPORTLER WERDEN IM SOMMER GEMACHT

20% RABATT

Der SC Beckenried profitiert das ganze Jahr
von 20% Rabatt auf unser Sortiment.*

* Das Angebot gilt nicht für Mieten,
Service, Clubbekleidung oder Elektroprodukte. Nicht kumulierbar.

Achermann Sport
Engelbergstrasse 37A
6370 Stans

**ACHERMANN
SPORT**



JO-Jahresbericht

Saison 24/25

Es war für mich eine neue Erfahrung in diesem Winter – es hatte für einmal immer genügend Schnee... Bereits im Herbst, als sich die JO ins Herbstlager ins Pitztal begab – wunderschöne Wintertage. Starker Schneefall, Tiefschnee fast bis zu den Hüften, herrlich blauer Himmel und Sonnenschein – kaum zu glauben, dass es erst Oktober war. Kein Vergleich zum vorangegangenen Jahr. Dass der ganze Winter so werden würde, konnte man zu diesem Zeitpunkt noch nicht erahnen... Aber erstmal der Reihe nach.

Im Sommer/Herbst hatten die über 100 JO-Kids die Möglichkeit an über 25 Konditrainings teilzunehmen. Unter anderem wurde ein Biketag in Engelberg, wo die Trails um die Gerschnialp erkundet wurden oder ein Grillplausch in der neuen Freizeitanlage in Stans, mit Pump-Track und anderen Sportgeräten, organisiert. Leider fiel der Klettertag auf der Klewenalp der schlechten Wetterplanung zum Opfer. Da hoffen wir, dass wir diesen Tag im kommenden Sommer wieder durchführen können. Freitags hatten unsere Kinder die Möglichkeit mit einer Karte beim Orientierungslauf, hinter der fliegenden Scheibe beim Frisbee herjagend,

auf den Inlines, dem SUP, beim Leichtathletiktraining oder im Herbst in der Halle an ihrer Kondition zu arbeiten.

Nach dem bereits erwähnten Herbstlager im Pitztal, welches bei winterlichsten Verhältnissen stattfinden konnte, öffnete dann auch der Titlis etwas später. Bald schon durfte die Rennggruppe Animation regelmässig auf dem Gletscher vor der Haustüre trainieren. Auch wenn die Verhältnisse innerhalb weniger Tage von traumhaft zu pickelhart und wieder zurück zu traumhaft wechseln konnten, war

die gesamte JO froh, als bereits im November Schnee in genügender Menge auf der Klewenalp fiel, sodass Mitte Dezember für alle das JO-Training gestartet werden konnte.

Als es für die Allgemeinheit erst mit Schneetraining begann, starteten die Punktefahrer bereits in die Rennsaison. Der Auftakt machten zwei Slaloms in Andermatt. Es sollten noch einige folgen...

Auch alle anderen JO-Kids starteten dieses Jahr früh in die Rennsaison. Der



Denken Sie an Morgen – heute schon!

Wir richten unseren
Blick immer auf das,
was vor uns liegt.

www.facebook.com/zimgroup
www.zimgroup.ch



Zimmermann
Transport. Recycling. Demontage.

Der Untergrund steht im Vordergrund.

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

Telefon 041 624 91 96

Zimmermann

Tiefbau

www.zimgroup.ch
www.facebook.com/zimgroup

JO-Jahresbericht

NSV-Slalom, welcher in den letzten Winter meist spät oder gar nicht durchgeführt werden konnte, fand diesmal bereits am 30. Dezember statt... reichlich früh, hatten doch die meisten Kids erst mit dem Schneetraining begonnen. Aber immerhin konnten so die 2024-er Medaillen, welche in der letzten Saison nicht gebraucht wurden, noch verwendet werden.

Nun hatte die Saison definitiv begonnen. Dank des frühen Schneefalles, der umsichtigen Pistenpräparation der Pistenbullyfahrer unseres Hausberges – welche uns mal wieder jeden Wunsch von den Lippen ablasen und uns eine perfekte Trainingspiste über die ganze Saison zauberten – und ein wenig Wetterglück, konnten wir um die 30 Trainings auf der Klewenalp anbieten. Ein grosses Dankeschön an alle Leiter/innen, die ihre Freizeit unentgeltlich für die Kids der JO des SCBK zur Verfügung stellen. Was unsere Leiterinnen und Leiter leisten in unglaublich – dies ist uns ein eigener

Bericht in diesem Heft wert – es lohnt sich auch diesen zu lesen!

Neben unseren Leiterinnen und Leitern leisten auch viele andere Grosses für unseren Nachwuchs. Den ganzen Winter über entlasteten mich Simone Abry, Pascal Bratschi und Sevi Bannwart, indem sie die Trainings auf der Klewenalp mitplanten und organisierten und mich so entlasteten. Unser Materialwart, Pascal Schwab, welcher den Leiterinnen und Leitern den Rücken freiholt oder unsere Renn-Oks um Simone Abry, Luk Würsch, Ivo Zimmermann, Bernhard Niederberger und Christoph Gander, welche in diesem Jahr die Kantonale Meisterschaft, den Migros Family-Day, das Klewenderby und den Achermann Stöckli Cup organisierten. Auch dem Timing-Team, welches immer bei Rennveranstaltungen dabei ist und allen anderen Helferinnen und Helfer, welche mithalfen diese Saison so durchzuführen wie sie war, ein riesiges Dankeschön.

Dass sich dieser Aufwand lohnt, zeigt sich nicht nur an den zufriedenen Gesichtern der JO-Kinder – welche unglaubliche Fortschritte im Verlauf einer Saison erzielen – nein, man kann es auch statistisch sehen. Insgesamt konnten unsere Kids an gegen 50 Rennen an den Start gehen. Aus all diesen Starts resultierten über 200 Podestplätze von knapp 50 verschiedenen Kindern, 14 Finalplätze beim Grand-Prix Migros, und sogar ein Schweizermeistertitel und ein Vizemeistertitel an den JO-Schweizermeisterschaften durch Nino Berlinger durften gefeiert werden. Beinahe jedes zweite Kind der JO stand in diesem Jahr mindestens einmal auf einem Podest und durfte sich als Sieger fühlen. Auch dies ist ein schöner Dank.

Egal an welchem Animationsrennen in der Zentralschweiz Beckenrieder an den Start gingen – mit Podestplätzen durfte man immer rechnen. Auch unsere Punktfahrer überzeugten in diesem Jahr. Obwohl es bei den



Sie wollen Ihre Kräfte gezielt einsetzen?

Wir bringen Schwung in
Ihre Erfolgsgeschichte.



Thomas Zimmermann

BDO AG
Obere Spichermatt 12
6371 Stans
Tel. +41 41 618 05 50
www.bdo.ch/stans

Ihr Kompetenzpartner für räumliche Daten und Vermessung



Trigonet AG
Aemättlistr. 2
6370 Stans

041 618 61 10
stans@trigonet.ch
trigonet.ch



trigonet
MASSGEBEND FÜR
GEOINFORMATION

JO-Jahresbericht



ZSSV-Rubin-Cup Rennen öfters Ausfälle gab, punkteten unsere Kids regelmässig. So war es den ganzen Winter über ein Kopf-an-Kopf-Rennen gegen den Skiclub Engelberg. Beim Saisonabschluss behielten unsere Kids aber kühlen Kopf und hielten den Cup ein weiteres Jahr in unseren Reihen! Was für ein Resultat.

Nino Berlinger und Vitus Eichmann gehören regional, aber auch national zur Spitze ihres Jahrgangs, was sie an den Schweizermeisterschaften eindrücklich bestätigten. Nino und Vitus feierten in diesem Jahr Siege und diverse top Resultate bei nationalen Vergleichen und holten verschiedenste ZSSV-Meistertitel nach Beckenried. Als Belohnung durften sie Rennen in Frankreich und Italien bestreiten. Das Nino zum Abschluss der Saison auch noch nach Übersee, nach Whistler, an ein internationales Rennen eingeladen wurde, ist noch das

Tüpfelchen auf dem «i». Wir wünschen Nino bei den Junioren an den FIS-Rennen alles Gute und sind gespannt, was es weiterhin zu lesen geben wird.

Auch wenn wir im nächsten Jahr keine neuen Nachwuchsfahrer im NSV-Kader stellen werden, hoffe ich auch Verstärkung unseres Punktefahrer-Teams. Es stellt sich für viele junge Kinder die Frage, welche Rennen und welchen Aufwand sie für diesen Sport betreiben wollen. In der TG (Trainingsgemeinschaft NW) wird sehr gut und fleissig trainiert. Diese coole Truppe freut sich immer über Verstärkung und ich bin zuversichtlich, dass auch wieder das eine oder andere SCBK-Kind im nächsten Jahr sich in der TG für die Punkterennen vorbereitet.

Ein grosser Dank an dieser Stelle auch an Sophie Boulengier. Sie organisierte auch in diesem Jahr das JRT. All unse-

re Erfolge wären nicht möglich, würden wir nicht schon ganz früh mit der Förderung unserer Jüngsten anfangen. Ihr und ihren Leiterinnen und Leitern gebührt ein grosser Dank. Sie bringen unseren Jüngsten jeweils am Mittwochmachmittag das Einmaleins des Skisports bei.

Möchtest auch du Teil dieses Teams werden? Als Leiterin oder Leiter, im Sommer oder auf dem Schnee dazu beitragen, dass unsere Kids mit Freude Schneesport betreiben können – melde dich bei mir unter jo-leiter@scbk.ch. Falls die Trainingsleitung aus welchem Grund auch immer nicht dein Ding ist – unterstütze unsere Leiterinnen und Leiter, indem du regelmässig unsere Helferaufrufe konsultierst. So können sie sich auf die Entwicklung unseres Nachwuchses konzentrieren.

Auch wenn es ein sehr gelungenes JO-Jahr war, beschäftigte mich als JO-Leiter ein Thema mehr als erwartet. Die Frage nach dem offenen Präsidenten des Skiclubs. Da sich die Suche schwierig gestaltete, mussten diverse Angelegenheiten hinten anstehen. Ein Umstand der nicht zufriedenstellend war oder ist. Auch wenn sich nun endlich Lösungen anbieten, kann und darf es ein solches Jahr nicht mehr geben. Möglich, dass es noch Veränderungen geben wird – beim Vorstand des SCBK und bei der JO. Vieles hängt auch davon ab, was ihr Clubmitglieder wollt. Ich bedanke mich bei allen erwähnten, allen die ich vergessen habe, bei den Eltern der Kids für ihr Vertrauen und Verständnis, dass es auch manchmal nicht einfach sein kann und beim Vorstand des SCBKs für die Zusammenarbeit. Sind wir gespannt, was die Zukunft alles bringt.

Markus Vallata
JO-Leiter Alpin

Kunstvolle Ausbildung



Entscheide dich für eine Grundbildung:

- Strassenbauer/in
- Baumaschinenmechaniker/in
- Gleisbauer/in
- Geomatiker/in
- Kaufmann/Kauffrau



Baukunst zum Verlieben

vanoli.ch

Lassen Sie sich
inspirieren...

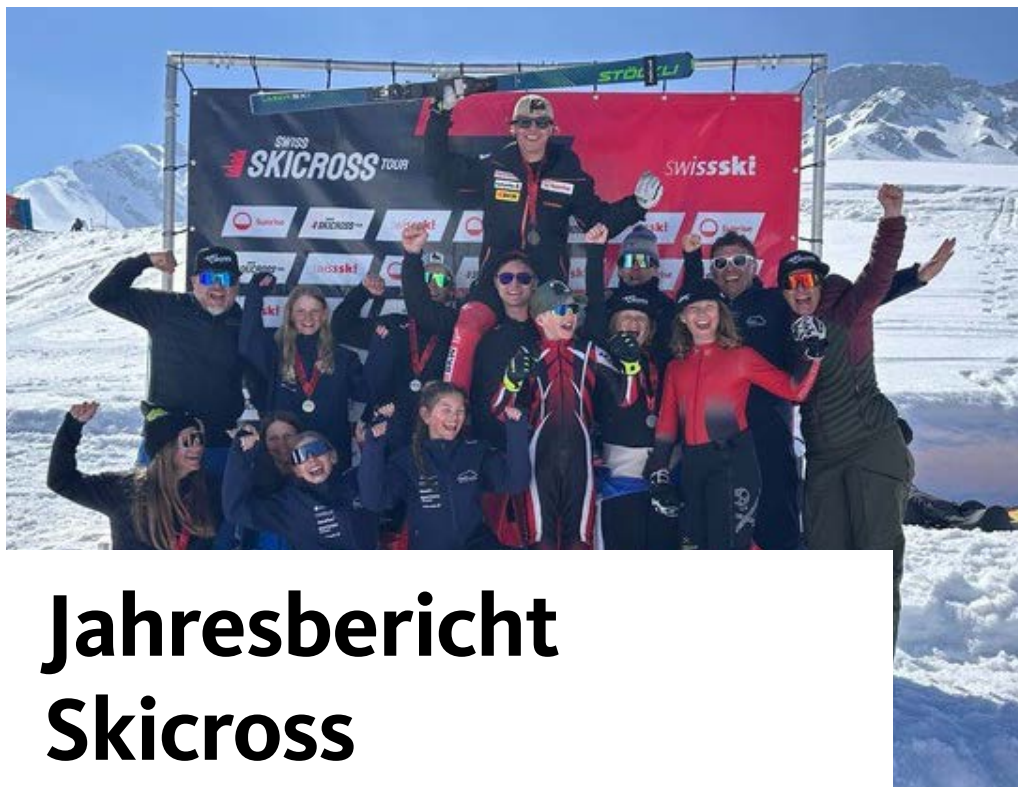
...in unserem
**Showroom in
Ebikon**

geplant und produziert in der Schweiz

ASTOR
K Ü C H E N



ASTOR Küchen AG | Luzernerstrasse 3 | Ebikon



Jahresbericht Skicross

Die Skicross-Saison 2024/25 war voller Emotionen, Wetterkapiolen und sportlicher Höhepunkte. Leider mussten wir bereits vor Beginn der Saison Abschied von unserem Teammitglied und Vorbild Laurin nehmen. Sein Fehlen war in diesem Winter deutlich spürbar – wir haben ihn sehr vermisst und oft an ihn gedacht.

Das Motto von Skicross Nidwalden steht im Zeichen von Fun, Action und Technik im Schnee. Unser Schnuppertraining, an dem 14 begeisterte junge Skifahrer/Innen teilnahmen, war ein voller Erfolg. Die Kids hatten die Möglichkeit, ihre ersten Erfahrungen im Skicross zu sammeln und ihre Fähigkeiten zu verbessern.

Das Startgate wurde diesen Winter zum ersten Mal am Ergglen montiert, sodass die Kids die wichtigen und anspruchsvollen Startsessions trainieren konnten. Dabei durften die Leiter und Eltern immer wieder mal schaukeln... Für Trainingseinheiten am Start-

gate hat sich der Standort am Ergglen sehr bewährt. Der kurze Lift lässt viele Einheiten zu und die Nähe zum Materialdepot des SCBK ist ideal. An dieser Stelle herzlichen Dank für die sehr angenehme und hilfsbereite Zusammenarbeit mit den Materialverantwortlichen und dem Team Alpin.

Leider wurde die Saison auch vom Wetterpech an den Rennweekends geprägt. Daher mussten von insgesamt acht Rennen deren vier Rennen abgesagt werden. Dennoch konnten die Rennen auf der Lenk und in der Melchsee-Frutt bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Beim Abschlussrennen in der Innerschweiz waren 14 Kids (davon 7 vom SCBK) und zwei Junioren am Start. Mit viel Einsatz, Freude und Kampfgeist wurde um die Ränge in den Heats gekämpft.

Besonders stolz sind wir auf den Erfolg in der U16-Gesamtwertung, bei der Lio Renggli mit jüngerem Jahrgang den dritten Platz erreichte. Ausserdem konnten viele unserer Teilnehmer

tolle Podestplätze und wertvolle erste Erfahrungen sammeln.

Ein Höhepunkt des Winters war auch der Besuch der Freestyle WM im Engadin, wo unsere Kids die Stars hautnah beobachten und feiern konnten.

Neben dem Wettkampftraining haben wir auch Konditions- und Techniktraining mit der regionalen Trainingsgruppe (TG) durchgeführt, um die Athleten optimal auf die Herausforderungen im Skicross vorzubereiten. Der Abschluss der Saison findet mit 21 Kids im Seilpark Engelberg statt, wo alle Teilnehmer einmal mehr Spass und Mut, sowie ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen können. Für die kommende Saison planen wir das Sommertraining im Pumptrack und Bikepark, um die Fitness und Technik unserer Athleten weiter zu verbessern.

Wir freuen uns auf viele weitere spannende und erfolgreiche Momente mit den motivierten Kids im nächsten Jahr.

WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT! DAMIT ES RICHTIG PASST!

Auch die Mitglieder des Skiclubs Beckenried-Klewenalp holen sich Unterstützung bei Michael Rieble.



MIT SKI ODER SNOWBOARD, AUF SKITOUREN UND BEIM LANGLAUF, KÖNNEN DIE TAGE IM SCHNEE ZU EINEM UNVERGESSLICHEN ERLEBNIS WERDEN - LEIDER NICHT NUR IM POSITIVEN SINN.

Schneesportschuhe, die aufgrund diverser Mängel die Füße schmerzen lassen, machen den schönsten Wintertag zum Alptraum. Orthopädietechnikermeister und eidg. dipl.

Schneesportlehrer Michael Rieble versorgt Sie mit passenden Einlagen, Bandagen und Schuhanpassungen, damit Ihr Skierlebnis positiv ausfällt.

Leistungspalette

- Orthopädische Schuheinlagen
- Statikvermessung
- Skischuhanpassung
- Fuß-Scan
- Fuss-Analyse
- Skischuhe nach Maß
- Sportschuhe
- Bequemschuhe
- Stabilschuhe von Künzli-Ortho®
- Schuhanpassungen
- Bandagen

JETZT TERMIN BEI MICHAEL RIEBLE VEREINBAREN!

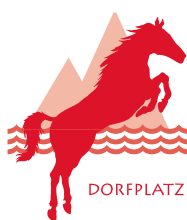
Sport Schuh Fitting GmbH • Michael Rieble Ennetbürgerstrasse 4 • CH-6374 Buochs NW Tel / Fax +41 (0)41 620 67 76

Mit guten Freunden in gemütlicher Runde zu
Tische sitzen, sich unterhalten, sich treffen...



**LUSSI
TAVOLA
AG**

Christine & Josef
Lussi-Waser
+41 41 624 45 11
Instagram lussi_tavola



HOTEL
RESTAURANT
RÖSSLI

DORFPLATZ 1 • 6375 BECKENRIED



BISTRO
CAFÉ-BAR
SCHWANEN
SEESTRASSE 2 • 6375 BECKENRIED



BERG-
RESTAURANT
flpstubli
SUNNIGRAIN 11 • KLEWENALP



BIER-
GARTEN
AM SEE
BEIM KURPLATZ • 6375 BECKENRIED

Beckenried – Klewenalp ist immer wieder
einen Besuch wert: **www.lussi-tavola.ch**

Jahresbericht JO-Nordisch und JO-Snowboard

Im JO-Bereich bei den Nordischen und beim Snowboard konnte in dieser Saison nicht so gearbeitet werden, wie dies gewünscht wäre. Uns fehlen in diesem Bereich Personen, welche diese Sparten der JO betreuen und sich für diese Bereiche einsetzen wollen.

Beim Nordischen hatten wir mit Cyrill Amstad einen Einzelkämpfer, welcher vom Training des Skiclub Bären-Oberdorf profitieren konnte. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unsere Kollegen des erwähnten Skiclubs. Cyrill durfte wöchentlich Trainings und kameradschaftliche Events besuchen. Das Hauptaugenmerk lag weniger an sportlichen Wettkämpfen, als am Trainingseffekt

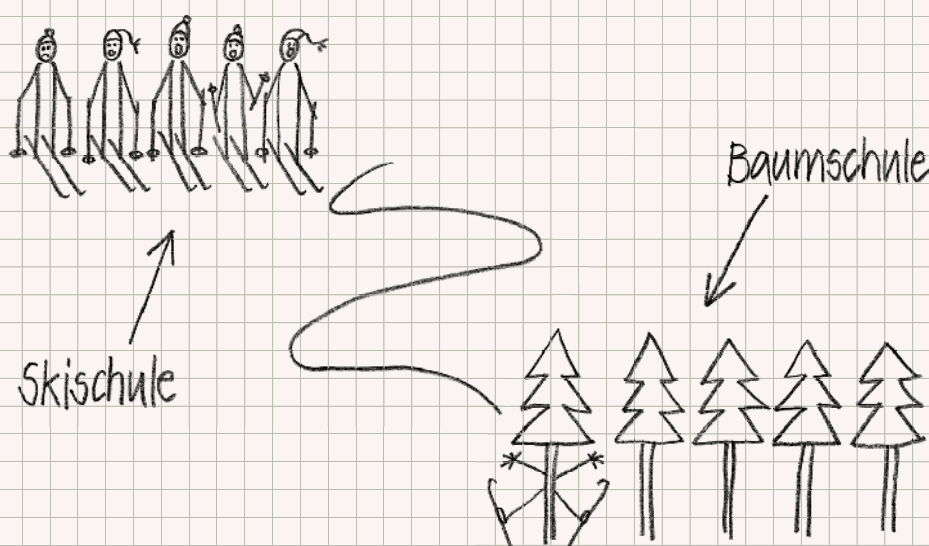
und der technischen Weiterbildung. Schön wenn sich auch andere für den nordischen Bereich, bei welchem in spielerischer Form das Technikwissen vermittelt wird, begeistern können. Vielleicht kann so diese Sparte wieder etwas belebt werden – andernfalls bleibt es beim Engagement Einzelner, damit ihre Kinder eine sinnvolle Freizeitgestaltung erleben können.

Ähnliches gilt es von den Snowboardern zu berichten. Auf der Klewenalp konnten zwei Trainings durchgeführt werden. Diese entstanden aus dem Wunsch, zumindest etwas anbieten zu können und wurden von Tamara Zimmermann anlässlich des JO-Alpin-Trainings geleitet. Die Teilnehmerzahl bei diesen Trainings war jedoch im

einstelligen Bereich, was vermutlich auch damit zusammenhing, dass keine Trainings über die ganze Saison angeboten werden konnten.

An dieser Stelle der Aufruf an Alle, welche etwas zur Förderung unserer Randsportarten beitragen können – wir sind hier auf «Fachkräfte» angewiesen. Du willst diese Sportarten den Kindern näher bringen? Trainings und andere Anlässe anbieten und organisieren, damit diese spannenden und schönen Sportarten weiterhin aktiv in unserem Skiclub angeboten werden können? Dann melde dich bei uns! Es wäre schade, wenn wir diese Sportarten in Zukunft gar nicht mehr anbieten könnten.

Schadenskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Reto Jäger
Agenturleiter Stans
T 041 610 77 79
reto.jaeger@mobiliar.ch

**Generalagentur
Obwalden und Nidwalden**
Roland Arnold
Bahnhofplatz 4
6061 Sarnen
T 041 666 53 53
sarnen@mobiliar.ch

die Mobiliar



#MADE BY PROS

In den bayerischen Alpen zu Hause, auf den Pisten und Trails der Welt unterwegs: Seit 1946 kommen Entwicklung und Design von ZIENER aus Oberammergau – von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihren Sport leben und auf ihrem Gebiet echte Pros sind.

Zudem arbeiten wir für den Ski-, Bike- und Aktivsportbereich mit Athleten internationaler Spitzensportverbände zusammen und sind u.a. offizieller Ausstatter des Deutschen Skiverbands sowie des Austria Skiteam Nordic.

Aufgrund der tiefen Verbundenheit zur Natur setzen wir bei der Produktion immer mehr auf Nachhaltigkeit und verwenden nachwachsende, nachhaltige sowie recycelte Materialien.

FOLLOW US ON  

➤ www.ziener.com

Official supplier of:



Für beste Unter- haltung zu Hause und unterwegs. Kommunikation und Nidwalden.



kfn-ag.ch



Ihr Partner für 



Tourenbericht 24/25

Was für ein Winter! Diesmal kam er und verwöhnte uns. Nicht dass es Unmengen Schnee hatte, aber es gab immer dann wieder, wenn es knapp wurde. Und so konnten wir eine großartige Skitouren-Saison genießen, wie wir es schon länger nicht mehr erleben durften. Start war am 14. Dezember mit einer Vollmondschneeschuhtour mit anschliessendem Abendessen auf dem Gummen. Am 22. Dezember 2025 fand die Tourenweihnacht im Oberst

Hegi statt, perfekt organisiert durch David Kaeslin. Trotz miesem Wetter: (unten Regen, oben Schnee) kamen etliche Tourengänger vom Tal, um die feinen Spagetti von David zu genießen. Verwöhnt mit feinen Desserts von den Tourenfrauen und nach weihnachtlichen Gesängen ging es wieder runter ins Tal.

Am 18. Januar 2025 fand der Lawinenkurs statt, bestens organisiert und durchgeführt durch Jonas Amstad,

Tinu Bischoff, Adrian Murer und Fabian Nebel. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden zuerst in einem Theorieteil und danach im Schnee die wichtigsten Grundlagen der Lawinenkunde vermittelt.

Anfangs Januar fand die Tourenwoche im Prättigau statt. 22 Frauen und Männer waren in einem schönen alten Bündner Holzhaus in Luzein untergebracht. Von da aus ging es meist Richtung St. Antönien, wo wir ein grosses



Jahresbericht Tourengruppe

Skitourengebiet vorhanden. Das Wetter war schon fast unerschämpt schön. Immer Sonne und keine Wolke: Das liess jede Tour zu einem Genuss werden. Auch in unserem Ferienhaus liessen wir es uns gut gehen. Von verschiedenen Kochgruppen wurden die Teilnehmer jeden Tag kulinarisch verwöhnt, und die anschliessenden Dog-Abende sind mittlerweile auch schon legendär.

Es gab weitere Tourentage mit meistens sonnigem Wetter. Mitte März genossen wir drei Tage im Berner Oberland, wo wir von der Winteregg-Hütte aus im Schwarzenbach Gemmi-gebiet drei Touren durchführten.

Das Interesse an den Touren war recht gross. Der Zusammenhalt der ganzen Gruppe ist grossartig und macht Freude. Auch ausserhalb der Touren wird mal was organisiert und der Tourenhock am Freitag ist ebenfalls gut besucht. Es werden in dieser Saison noch weitere Touren angeboten bis Anfang Juni. Den Abschluss macht dann ein Wandern + Bike-Anlass mit anschliessendem Zusammensein in einer Hütte im Melchtal.

Bedanken möchte ich mich bei den Tourenleitern für ihre bestens organisierten und geführten Touren.

15. April 2025, Andy Gander





Timing Team des SCBK ist gut aufgestellt



Der Winter 2024/25 lässt keine Wünsche offen. Top Schnee-verhältnisse erleichterten die Planung und Durchführung der geplanten Skirennen und das immer schöne Wetter machte die Arbeit in der freien Natur einiges leichter.

Nach der Skisaison ist vor dem nächsten Winter. Bevor es wieder richtig los ging auf der Klewenalp, stand die Materialbeschaffung und der Materialunterhalt im Mittelpunkt. Da die bisherigen Zielflaggen in die Jahre gekommen sind, wurde in Rücksprache mit dem SCBK-Vorstand zwei neue Zielflaggensätze angeschafft.



Etwas aufwendiger wurde es mit der Reparatur der gelben Zeitmessgondel. An der Generalversammlung 2024 wurde für die Neubeschaffung einer Zeitmessgondel ein Kredit von CHF 3500.- gesprochen. Die Idee war, die gelbe Zeitmessgondel auszumustern und durch eine andere Gondel zu ersetzen. Deshalb wurde die alte gelbe Zeitmessgondel ins Tal geführt. Lange Zeit prägte die gelbe Gondel beim ersten Seilbahnmasten der Klewenalpbahn das Erscheinungsbild. Nach den Herbstferien 2024 kam dann Bewegung in die Sache. Eine Ersatzanschaffung wurde verworfen, da keine geeignete, ausgemusterte Seilbahngondel gefunden werden konnte. Unter gütiger Mithilfe der BBE AG und des Gemeindewerkes Beckenried wurde die Zeitmessgondel im Frühherbst 2024 nach Kerns gebracht. Die von Rotz & Wiedemar AG als bekannte Seilbahnspezialisten haben die Zeitmessgondel überholt und neue Scheiben eingesetzt. Kurz vor Weihnachten konnte die revidierte Zeitmessgondel wieder abgeholt und auf Klewenalp transportiert werden. Die Reparatur kostet uns 2,5-mal weniger als eine Ersatzanschaffung. Herzlichen Dank an die BBE AG, an das Gemeindewerk Beckenried und an die von Rotz & Wiedemar AG für die grossartige Unterstützung.

Über Weihnachten wurden die Installationen für die Zeitmessung im Gebiet Ergglen vorgenommen. Was gibt es Schöneres, als wenn Vater und Sohn diese Arbeiten ausführen dürfen. Der 13-jährige Cyrill Amstad zeigt grosses Interesse an der Zeitmessung und der damit verbundenen Technik. Wir sind offen, weitere Interessierte ins Timing Team aufzunehmen und entsprechend auszubilden.

Die Zeitmesssaison wurde am 2. Februar 2025 mit den Kantonalen JO-Meisterschaften am Ergglenhang eröffnet. Unsere jungen Teammitglieder Michael Durrer (Zeitmessung) und Tim Mathis (Auswertung) durften ihr Können zeigen. Im Hintergrund konnten die «Oldis» Caroline Denier und Jehle stets gefragt werden, wenn etwas nicht klar war. Wenn die jungen Teammitglieder selbst Hand anlegen dürfen, lernen sie das Zeitmess- und Auswertungshandwerk viel schneller.

Am 15. Februar 2025 ging es mit dem Migros Ski Day weiter. 280 Familien durften einen wunderschönen Skitag auf Klewenalp erleben. Am 17. Februar 2025 folgte das Schülerskirennen und am 21. Februar 2025 das Nachtskirennen des Skiclubs der Pilatus Flugzeugwerke AG. Bei diesem Rennen hat Cyrill Amstad einmal mehr sein Talent bewiesen. Nicht nur als



...und du denkst, dass du schnell bist?!

Unsere Speedmaster XL 106 von Heidelberg, welche von den Olympiasiegerinnen Michelle und Dominique Gisin getauft wurde, ist das Flaggschiff unserer Druckerei.

Mit einer beeindruckenden Geschwindigkeit von bis zu 135 000 A4 Blättern pro Stunde setzt sie neue Massstäbe.

Dank unserer Geschwindigkeit sind wir den beiden Skifahrerinnen dicht auf den Fersen. Wie siehts bei dir aus – holst du uns auf der Piste ein?

*Druck in Perfektion
seit 1896.*

engelberger
beeindruckend.

MURERad GmbH
Bauservice & Planung



**BECKENRIEDER
BAUEN IN BECKENRIED**
Das Klimahaus mit Schweizer Holz

MURERad GmbH / Adrian Murer / 6373 Beckenried NW / 041 620 43 84 / www.murerbauservice.ch

Starter machte er eine gute Figur, er konnte auch seine Englischkenntnisse etwas verbessern.



Ein Höhepunkt des vergangenen Winters war am 23. Februar 2025 die Doppelrennveranstaltung im Chälen. Am Samstag wurden die notwendigen Zeitmesskabel gezogen, die Pisteneinrichtungen erstellt und alle Arbeiten so weit als möglich erledigt. Nachdem bisher an allen Skirennen stets schönsten Wetter herrschte, schlich am Sonntagmorgen Nebel umher. Es brauchte viel Geduld, bis das erste Rennen gestartet werden konnte. Was nachher folgte, war einmal mehr beste Werbung für den SCBK. Dank den vielen Helfenden, dem sehr umsichtigen OK und den verständnisvollen Begleitenden der Rennfahrenden konnten zwei Spee-

drennen durchgeführt werden. Es wäre wirklich schade gewesen, wenn diese beiden Rennen abgesagt hätten werden müssen, kamen doch die Teilnehmenden aus der halben Schweiz.

Am Sonntag, 9. März 2025 konnte wiederum bei strahlendem Sonnenschein das Stöckli Achermann Rennen am Ergglenhang durchgeführt werden. Dabei hat uns Marco Herger, Zeitnehmerchef ZSSV unterstützt. Damit konnten zwei separate Kurse gesetzt werden und jedes Zeitmess-team betreute je einen Lauf.

Der krönende Abschluss machte das Clubrennen des SCBK. Wie schon so oft war der Wettergott nicht mehr guter Laune wie die ganze Wintersaison hindurch. Dichter Nebel machte sich über der ganzen Rennpiste am Ergglenhang breit. Michael Durrer musste miterleben, wie schwierig es wird, wenn der Nebel eine freie Sicht auf das Renngeschehen verhindert. Aber genau solche Zeitmesseinsätze braucht es, um noch mehr in diesem Bereich zu reifen.

Auch wenn man schon über 30 Jahre mit der Zeitmessung/Auswertung unterwegs ist, lernt man mit jedem Rennen wieder etwas dazu. Das macht dieses Hobby so spannend und interessant.

Dem Timing Team des SCBK mit Michael Durrer, Tim Mathis, Cyrill Ams-

tad, Caroline Denier, Christoph Gander und Simon Lustenberger danke ich für die stets grossartige Arbeit. Es macht grosse Freude, ein solches Team führen zu dürfen. Jedes Teammitglied trägt mit seiner wertvollen Arbeit und mit seinem Wissen dazu bei, dass wir weiterhin Zeitmess- und Auswertungseinsätze erfolgreich umsetzen können. Nur so ist es möglich, dass unsere Kids weiterhin auch Skirennen bestreiten können. Denn ohne Zeitmessung und Auswertung wird es schwierig, Skirennen durchzuführen.

Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Mitarbeitenden der BBE AG für die stets grossartige Unterstützung und ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ein Telefon an die richtige Person genügt, um ein Problem lösen zu können.

Ja, und auch in diesem Jahr durften wir wieder auf die fleissigen Hände von Ueli Metzger und vielen weiteren Personen zählen. Sie stehen uns immer wieder zur Seite, helfen beim Einrichten der Skirennen, sind einfach da, wenn man sie ruft und braucht. Diese grossartige Zusammenarbeit ist unser Ansporn, im Timing Team weiterzumachen, damit wir unserer Jugend weiterhin spannende und eindrucksvolle Skirennen auf Klewenalp bieten können.

Daniel Amstad (Jehle)

NSV
Sichere Sache.

//ENGAGIERT

GEMEINSAM FÜR UNSERE SICHEREN WERTE.

Nidwaldner Sachversicherung NSV

Riedenmatt 1, 6371 Stans, 041 618 50 50, kontakt@nsv.ch, [nsv.ch](https://www.nsv.ch)





ZAHNARZTPRAXIS AM SEE

Dr. med. dent. Thomas Amstad
eidg. dipl. Zahnarzt

Dorfplatz 5
6375 Beckenried

Von hier. Für Sie.

Unsere neue Versicherungslösung für Fahrzeuge.



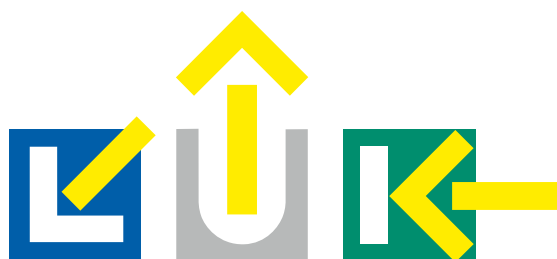
Pius von Rotz
Batzenhofstrasse 3
6060 Sarnen
041 661 00 20

emmental
versicherung



FAHRSCHULE
Auto/Moto/Anhänger

LUKAS WÜRSCH
KIRCHWEG 3
6375 BECKENRIED



FAHRSCHULE

TEL 079 567 80 67

THEORIELOKAL BREITENWEG 4, 6370 STANS

Inline Alpin – Am Anfang steht die Startrampe ...

...ein paar Meter Gefälle zum Tempo aufbauen – danach geht alles ganz schnell: Ein paar wenige kurze Beschleunigungsschritte und es wartet schon die erste Slalomstange. Mit den Händen sowie dem Unterarmprotektor werden die Kippstangen zur Seite weggeboxt. Nach gut 25 Sekunden hochkonzentrierter und fehlerfreier Fahrt auf dem Asphalt ein plötzlicher Ausfallschritt nach vorne: Die Zieldurchfahrt ist gemeistert!

2024 war gespickt mit Höhepunkten. Zuerst die EM in der Schweiz, dann die WM in Italien. Dazwischen standen noch einige Weltcuprennen auf dem Programm.

Sorgenvoll haben die Organisatoren regelmässig den Wetterradar in Hergiswil bei der EM im Juni gecheckt. Der erste Lauf des Riesenslaloms hat im Trockenen stattfinden können, dann hat der angekündigte Starkre-

gen eingesetzt und die Rennen für die Athletinnen und Athleten am Fuss des Pilatus zur Herausforderung werden lassen.

Schweizer Podestplätze durch den SCBK

Vanessa Zieri hat bei der Jugend ihren zweiten Rang aus dem ersten Lauf auch bei nassen Bedingungen verteidigen können und so mit Silber die erste Schweizer Medaille gewonnen. Weniger gut erging es Mara Blättler, welche im Regen von Rang 3 auf 5 zurückgefallen ist und das Podest knapp verpasst hat. Bei den Junioren gewann Yannis Vitaliano mit Rang 3 die Bronzemedaille.

Am Sonntag durfte aus Schweizer Sicht in Beckenried erneut gejubelt werden. Mara Blättler hat sich trotz einem stark drehenden zweiten Lauf die Silbermedaille bei der Jugend gesichert und Yannis Vitaliano, der nach

dem ersten Lauf noch mit sechs Hundertstelsekunden geführt hatte, gewann wieder Bronze.

Wir erlebten tollen Sport mit super Resultaten für die Schweiz! Der SCBK und Swiss Inline Street Slalom (SISSL) haben einmal mehr beste Werbung für Inline Alpin in der Schweiz gemacht und für die zahlreichen Nachwuchsathleten aus sieben Nationen trotz schwierigen Wetterverhältnissen ein unvergessliches Wochenende auf die Beine gestellt.

Von Samstag, 7. bis Dienstag, 10. September fanden in Italien die **World-Skate-Games** statt. Ein einzigartiges Ereignis. Die WM in 12 Sportarten in 9 italienischen Städten bringen das Spektakel des Rollsports nach Italien. Eine dieser 12 Sportarten ist der Inline-Slalom, welcher in den Abruzzen in Chieti ausgetragen wurde. An vier Tagen wurde in den Disziplinen: Rie-





**GEMEINDEWERK
BECKENRIED**



WIR VERBINDEN WAS ZUSAMMEN- GEHÖRT



Sie wollen Ihren Strom selber produzieren?

Wir bauen Ihr eigenes Kraftwerk.

Photovoltaik liefert unabhängig, günstig und nachhaltig
Strom. Wir liefern das Know-how.

Tel 041 624 47 47
24h-Pikett 041 624 47 40

Oeliweg 4, 6375 Beckenried
www.gemeindegewerk-beckenried.ch

Jahresbericht Inline Slalom

senslalom, Kombination, Slalom und Parallelsalom um die Medaillen gekämpft.

Polen, Serbien, Italien, Deutschland, Lettland, Spanien, Tschechien, Iran, Slowakei, Schweiz, Japan, Chile, Mexiko und Kolumbien – sie alle sendeten ihre besten Athleten aus, um den Weltmeistertitel in ihr Land zu holen. Die Schweizer Nationalmannschaft umfasste aus Altersgründen nur 2 Athleten (nur Teilnehmer älter als 15 Jahre waren startberechtigt). Am Samstag startete die WM mit dem Riesenslalom auf der 250m langen und bis zu 11% steilen Rennstrecke. Bei Yannis lief es noch nicht nach seinen Wünschen und er erreichte den 11. Rang bei den Junioren. Stephan Kohler durfte sich über einen 20. Rang bei den Herren freuen.

Sonntags fand die Kombination statt. Nach einem 7. Platz im Riesenslalom verbesserte sich Yannis in seinem Slalomlauf auf Platz 4. Bei Stephan lief es nicht rund er schied leider aus.

Der Slalom war fest in italienischer Hand. Doppelsieg. Yannis zeigte zwei beherzte Läufe und wurde schlussendlich 7. Auch Stephan zeigte zwei gute Läufe und klassierte sich schlussendlich als 16.

Am Dienstag wurde es für die Zuschauer noch spannender, denn der Parallelsalom stand an. Die jeweiligen Paarungen wurden durch einen Qualifikationslauf ermittelt. Yannis zeigte sich hier von der besten Seite. Im Halbfinal gewann er den ersten Lauf noch knapp. Der deutsche Fahrer setzte ihn im zweiten Lauf unter Druck und Yannis schied leider aus. Somit schaute noch der gute 5. Rang raus. Stephan hatte ein schweres Los gezogen und musste gegen einen Topfahrer aus Deutschland ran. Schlussendlich blieb ihm der 23. Rang.

Zwischen diesen beiden Grossanlässen fanden weitere nationale und internationale Rennen statt. Im letzten Jahr hat unser Leiter Markus Blättler den Sissl-Cup ins Leben gerufen. Diese Rennen für den Nachwuchs werden in einer Serie von sechs Rennen ausgetragen. Dabei gibt es Sissl-Punkte in den Kategorien U8, U10, Jugend und Junioren zu gewinnen. Die Rennen werden dabei von verschiedenen Vereinen organisiert. Rennen fanden in Hergiswil, Wolfenschiessen, Engelberg und Horw statt. In der Schlussrangliste belegten vom SCBK Marie Zimmermann den 9. Rang bei den U10, obwohl sie nur ein Rennen bestritt. Bei den Jugend Mädchen war das Podest in Beckenrieder Hand. 1. Rang Vanessa Zieri, 2. Rang Mara Blättler und 3. Rang Ramona Zieri. Bei den Boys belegte Lino Amstad, mit nur zwei Rennen, den 3. Rang. Bei den Junioren gewann Yannis Vitaliano die Goldmedaille.

Zum Abschluss der Inline-Saison 2024 in Nembro, Italien, gab es je ein Slalom- und Riesenslalom-Rennen. Dass diese nicht ganz einfach werden, zeigt das Startfeld mit über 130 Italienerinnen und Italienern am Start, inklusive des gesamten Teams Italien, welches zwei Wochen vorher den WM-Titel holte. Mara Blättler legte beim ersten Rennen den Slalom gleich mit Vollgas los, mit zwei italienischen Girls gings um den Tagessieg bei der Jugend. Am Schluss wurde Mara Blättler tolle Zweite. Dass die Zeiten sensationell waren, zeigt die Gesamtrangliste am Abend, wo Mara Blättler Vierte bei allen Damen wurde. Laurin Vuille-dit-Bille (Flimsertein Racer) wurde Vierter und Mael Börlin (Zürcher Oberland Skiteam) wurde Fünfter.

Beim Riesenslalom am Sonntag zeigte Mara Blättler erneut zwei Top-Läufe, was aber wegen 4 Hundertsteln nur den undankbaren vierten Platz

ergab. Laurin Vuille-dit-Bille fuhr erneut auf den vierten Rang, Mael Börlin gab zweimal Vollgas, aber am Schluss reichte es nur für Rang 6.

Diese Leistungen kommen nicht von selbst. Zweimal die Woche, jeweils dienstags und freitags, trainieren die Inline-Fahrerinnen und Fahrer in den Rüttenen in Beckenried. Auch der Nachwuchs trainiert hier mit und lernt von den «Grossen». Letztes Jahr durften wir den Obwaldner Skiverband betreuen und ihre Leistungen im Winter zeigen, dass das Inline-Training eine gute Alternative ist. Aus Horw, Wolfenschiessen, Engelberg, der Region Zürich und dem Entlebuch sind Fahrerinnen und Fahrer regelmässig bei uns im Training. Auch Swiss-Ski unterstützt uns und wir planen Termine mit dem Breitensportchef von Swiss-Ski.

Auch 2025 wird ein interessantes Inline-Jahr werden. Höhepunkte wechseln sich ab. Das erste Schweizer Weltcuprennen findet in Beckenried statt. Neu wird in Italien in der Nähe von Bergamo ein Weltcuprennen stattfinden. In Villablino findet die Europameisterschaft aller Kategorien statt und dazwischen sind noch Rennen in Slowenien, Tschechien, Lettland und Deutschland. Auch im Sissl-Cup wird wieder um Punkte gekämpft. Darüber wird auf der Homepage des SCBK laufend zu lesen sein.

An dieser Stelle bedanke ich mich vor allem bei Markus Blättler für die tolle Zusammenarbeit bei den Trainings, Rennen und dem Support. Ein grosses Dankeschön dem OK und an all die Helferinnen und Helfer bei der EM 2024 und für den Weltcup 2025, ohne euch wäre ein solcher Anlass nicht möglich.

Robi Vitaliano

pilatusGetränke⁺

Center

Die Auswahl

macht

den Unterschied.

pilatus-getraenke.ch

MO – FR: 8.30 – 12.00, 13.30 – 18.30 Uhr SA: durchgehend von 8.00 – 16.00 Uhr



Kernserstrasse 3
6056 Kägiswil
041 660 17 57
24h Service
itskanal.ch

***Kanalreinigung
Kanalinspektion
Kanalsanierung
Flächenservices***



Delia Durrer | Swiss-Ski A

Die vergangene Rennsaison habe ich als herausfordernd empfunden. Die Vorbereitung verlief gut, im Trainingslager in Argentinien habe ich mich wohlgefühlt. Schade war natürlich, dass wir nicht in Zermatt trainieren durften. Auch bei der Vorbereitung in den USA ist es mir gut gelaufen. Die neue Strecke von Beaver Creek habe ich als sehr schwierig erlebt. Beim Saisonstart blieb ich unter meinen Erwartungen, dafür war das Heimrennen in St. Moritz ein Highlight. Schade, dass das zweite Rennen abgesagt werden musste!

In den Januarrennen stieg der Druck, es war ein Auf und Ab, aber der Traum von der WM-Teilnahme platzte schliesslich. Das musste ich natürlich erst einmal verdauen.

Mit meinen Leistungen in Kvitfjell war ich zufrieden.

Beim Europacup Super G in Kitzbühel wurden die Rückenschmerzen, die mich seit Januar plagten, immer schlimmer. Der Entscheid, Rennen auszulassen, fiel mir sehr schwer. Ein MRI zeigte aber eine Entzündung im

unteren Kreuzbereich (ISG). Ich entschied mich für eine radikale Pause, nur unterbrochen von der SM in Zinal. Diese SM war ein cooles Erlebnis, und Abfahrts-Silber hat mir gut getan.

Seither ist nun Schonung angesagt, ich nehme Medikamente und will nicht forcieren, nicht zu früh wieder einsteigen. Und ich freue mich aufs Meer.



Semyel Bissig | Swiss Ski B

Semyel schaut auf eine «spezielle» Saison zurück, wie er es formuliert. Grund dafür waren die von einem Bandscheibenvorfall verursachten starken Rückenschmerzen Anpassungen, die ihn in den vergangenen Saisons geplagt hatten. «Ich musste etwas ändern, es wurde immer schlimmer. Eine Operation kam aber für mich nicht in Frage, das war mir zu riskant. Ich muss auch ans Leben nach der Skikarriere denken.»

Semyel entschied sich für eine radikale Gewichtsabnahme. Mit Diät und

Training schaffte er es, innerhalb dreier Monate 15 kg abzunehmen – und die Rückenschmerzen verschwanden! Das veränderte Gewicht bedingte aber viele Anpassungen wie zum Beispiel beim Material (Ski, Schuhe, Bindung), was natürlich wiederum Umstellungen in der Fahrtechnik zur Folge hatte. Anfangs Januar wurde das Gefühl auf dem Ski wieder besser. Zum Teil verhinderte Pech stärkere Resultate wie beispielsweise ein Stein in der Piste, der einen Ski zerstörte. Gegen Ende der Saison «funktionierte» es wieder. Top Plat-

zierungen im Europacup, ein vierter Rang an der SM (1 Hundertstel hinter den Medaillen) und der Sieg an der französischen RS-Meisterschaft sorgten für ein versöhnliches Ende der Rennsaison und für viel Motivation bezüglich des nächsten Winters.

Semyels Hauptdisziplin bleibt der Riesenslalom. Wenn es aber gesundheitlich weiterhin so gut läuft, möchte er vermehrt auch auf den Super G und auf die Abfahrt setzen. «Aber ich muss vorsichtig bleiben», ist er sich bewusst.

Kaderfahrer



Yannick Chabloz tritt zurück

Der Entscheid ist ihm sehr schwergefallen. Nach zwei schwierigen Jahren, geprägt von gravierenden Verletzungen, sieht sich Yannick Chabloz nicht mehr in der Lage, körperlich und mental auf das Niveau zu kommen, um im Skiweltcup mithalten zu können. Der Rücktritt ist nun die logische Konsequenz.

Yannicks Skikarriere ist zwar kurz, aber dafür sehr erfolgreich. Der sym-

pathische Sportler hat das erreicht, wovon viele Kinder träumen: Er ist im Weltcup gefahren und hat sich für die olympischen Spiele qualifiziert. Viele schöne Erfolge zieren sein Palmarès: zahlreiche FIS-Podeste, diverse SM-Medaillen, ein Europacup-Sieg, Gold und Bronze an der Winteruniversiade.

Die Folgen seiner Verletzungen zwingen Yannick nun zum sehr frühen Rücktritt. Er schaut aber positiv in die

Zukunft. «Ich bin gesund und werde auch in Zukunft Sport treiben können. Ich freue mich auf das, was jetzt kommt und werde mein Studium an der Ingenieur-Hochschule in Sion vorantreiben.»

Wir gratulieren Yannick zu seiner Karriere und freuen uns, wenn er hie und da auf unserem Hausberg auftaucht und unserem Skiclub erhalten bleibt.



David Murer | Nationales Leistungszentrum

Meine Saisonvorbereitung verlief ruhig und strukturiert. Im OYM und auf dem Gletscher in Saas Fee konnte ich verletzungsfrei und intensiv trainieren – nur gelegentlich machten sich leichte Rückenbeschwerden bemerkbar. Der Saisonstart war vielversprechend: Gute Resultate und mein erster Podestplatz im Riesenslalom weckten früh den Glauben, diesen Winter endlich den Sprung in ein Swiss-Ski-Kader zu schaffen.

Doch der erhoffte Durchbruch blieb aus. Meist pendelte ich mich zwischen 30 und 35 Punkten ein – zu weit

entfernt von meinem Ziel, die 23er-Marke zu knacken. Ende Februar brach ich mir – wie schon im Vorjahr – einen Daumen. Diesmal war keine Operation nötig, und ich stand nur vier Tage später wieder am Start. Dennoch fehlte es oft an zwei konstant schnellen Läufen im selben Rennen.

Highlights der Saison waren die beiden dritten Plätze im FIS-Riesenslalom in Mürren und Davos sowie der starke zweite Lauf beim SM-Riesen in Zinal, wo ich mit der drittschnellsten Laufzeit kurzzeitig die Führung übernahm. Auch das Vorfahren des Welt-

cup-Slaloms in Wengen war erneut ein besonderes Erlebnis.

Mit meinem besten Slalom-Ergebnis überhaupt beendete ich die Saison in St. Luc – locker, frei und dankbar. Auch wenn die sportlichen Ziele verfehlt wurden, blicke ich auf viele schöne Momente zurück. Ob und wie es weitergeht, wird sich zeigen. Fest steht: Im Sommer starte ich mit der Rekrutenschule und setze meine Ausbildung zum Finanzberater bei Swiss Life Select fort.



Eliane Stössel | ZSSV-Junioren

Mein Winter 2024/25 war geprägt von unerwarteten Herausforderungen, intensiven Lernmomenten und kleinen wie grössere Erfolgen.

Die Mandeloperation mitten in der Saison war ein harter Einschnitt, doch sie lehrte mich, auf meinen Körper zu hören und langfristig zu denken.

Trotz Rückschlägen bin ich mit viel Kampfgeist, wertvoller Erfahrung und grosser Dankbarkeit durch diese Saison gegangen.

Meine Vorbereitung mit Stefan Abplanalp in Saas-Fee verlief vielversprechend. Ich war früh in guter Form und durfte trotz fehlendem C-Kader Status mit Swiss-Ski trainieren. Auch das Angebot, im November mit nach Nordamerika zu reisen, war eine schöne Bestätigung meiner Entwicklung – wurde aber wegen Schneemangel abgesagt. Stattdessen trainierten wir flexibel weiter und ich fühlte mich zum Saisonstart bereit. Die ersten Rennen zeigten: Die Form stimmt!

Mitten in der Saison wurde ich jedoch durch eine Mandeloperation ausgebremst. Ich fiel rund einen Monat aus – körperlich, aber auch das Immunsystem brauchte lange, um sich vollständig zu erholen. In dieser Phase war es nicht einfach, das Leistungsniveau zu halten. Umso mehr freut es mich, dass ich dennoch Fortschritte erzielen konnte: Ich verbesserte meine FIS-Punkte im GS und im SG und durfte mich über Podestplätze freuen.



Aisha Läubli | Nationales Leistungszentrum

Voller Vorfreude startete ich in die neue Saison. Noch nie, seit ich mich erinnern kann, hatte ich keine Schmerzen anfangs Saison. Es lief gut und skifahren in Saas Fee bereitete mir extrem viel Freude. Schon bald aber fingen die Probleme wieder an. Ich hatte sehr viele, zwar nicht sehr schlimme Stürze, aber trotzdem welche, die mich immer wieder zwei bis drei Wochen zurückwarfen. So hatte ich keine Konstanz mehr. Sobald ich nach einer kurzen Reha wieder auf den Schnee konnte, stürzte ich wieder. Im Training in Arosa stürzte ich dann

ziemlich schwer, hatte zwar super viel Glück, trug aber flashbacks davon. Mental war dies der Horror. Dies raubte mir das ganze Selbstvertrauen und ich fing an, an meinen Fähigkeiten zu zweifeln. Als ich dann Ende Januar in die Saison startete, merkte ich die Unsicherheit der Vorbereitung sehr. Extrem viele Ausfälle an den Rennen folgten. Darauf nahm ich mich selbst wieder aus dem Renngeschehen, um im Training weiter an meiner Konstanz arbeiten zu können. Im Training funktionierte dies sehr gut und ich fing wieder an richtig Ski zu fahren.

Diese Saison war für mich die schwierigste überhaupt. Manche Läufe waren sehr gut, jedoch brachte ich den zweiten nicht ins Ziel oder hatte grosse Fehler drin. Ich weiss, ich kann mehr. Nun bin ich froh, ist die Saison vorbei und ich kann meinen Kopf richtig durchlüften und neu anfangen. Mein Ziel für nächste Saison ist es, ohne Stress zu starten und das zu zeigen, wozu ich eigentlich fähig wäre. See you next season.

Kaderfahrer



Eábha Mc Kenna | FIS Irland

Anfangs dieser Saison hatte ich, wie auch letztes Jahr, wieder die unglaubliche Möglichkeit, einen Monat in Argentinien im Rahmen des FIS Development Camps zu trainieren. Ich fuhr bereits dort meine ersten Rennen der Saison, bevor ich Mitte August wieder nach Hause zurückkehrte. Aufgrund meiner Maturaarbeit musste ich danach jedoch eine längere Pause einlegen und konnte erst nach Weihnachten wieder mit dem Training beginnen. Deshalb ging es etwas länger, bis ich wieder mein

«Skigefühl» zurückerlangen konnte. Trotzdem konnte ich mich wie im Vorjahr für die Junioren Weltmeisterschaften, dieses Mal in Tarvisio (Italien), qualifizieren und war dort vor allem stolz auf meine Leistung im Abfahrtsrennen, in dem ich mein bisher bestes Resultat in dieser Disziplin erzielt habe. Mitte März fanden die Irischen Nationalmeisterschaften statt – zuerst in Kronplatz, dann in Passo San Pellegrino – und erstmals wurden auch irische Speed-Meisterschaften ausgetragen. Ich konnte über die vier

Disziplinen hinweg drei von vier Goldmedaillen gewinnen, was sicher auch zu den Saisonhighlights zählt. Zum Abschluss der Saison fuhr ich noch bei Rennen in Frankreich mit, wobei ich mich im Slalom verbessern konnte. Insgesamt bin ich mit dieser Saison zufrieden, da ich mich in allen Disziplinen ausser im Riesenslalom trotz mangelndem Training verbessern konnte. Jetzt freue ich mich darauf, meine Matura abzuschliessen, damit ich nächste Saison im Skifahren Vollgas geben kann.

STALDER
Mein Metzger.





Ladina Christen | ZSSV-Junioren

Bereits im Mai begann neben dem Konditionstraining auch die Vorbereitung auf dem Schnee für die kommende Saison. In mehreren Skilagern im Kaunertal, auf dem Stilscherjoch sowie in Peer (Belgien) konnte ich gezielt an meiner Skitechnik arbeiten. Im Herbst startete dann die intensive Rennvorbereitung. Dank den guten Bedingungen auf dem Gletscher in Saas-Fee konnte ich bereits früh von effektiven Speed-Trainingstagen profitieren. Im Vergleich zu den vergangenen zwei Saisons konnte ich spürbare Fortschritte in meiner Skitechnik erzielen.

Mein erstes Rennen der Saison fand am Schilthorn statt. Dort gelang mir mein bisher bestes Slalom-Ergebnis auf FIS-Ebene. Darauf folgten die ersten Riesenslalom-Rennen in Arosa sowie Speed-Rennen in Val Gardena (Italien). Das Highlight meiner Saison waren die Junioren-Schweizermeisterschaften in Davos, welche im Januar stattfanden. Nach vielversprechenden Trainingsleistungen in der Abfahrt konnte ich am Renntag den Sieg einfahren. Diese Goldmedaille hat mir viel Selbstbewusstsein und Motivation für den Rest der Saison gegeben. Bis zum Saisonende konnte ich meine FIS-Punkte in allen Disziplinen markant senken.

Aktuell befinde ich mich im Schlussspurt meiner Zeit an der Sportmittelschule Engelberg, wo ich im Juni die Matura abschliessen werde. Schon bald starten der konditionelle Aufbau sowie die ersten Skilager für die neue Saison. Dort werde ich meinen Fokus besonders auf den Riesenslalom und die Speed-Disziplinen legen.



Alessia Stössel | ZSSV-Junioren

Meine erste Rennsaison auf FIS-Stufe begann ungewohnt spät – erst im Februar konnte ich in das Renngeschehen einsteigen. Aufgrund einer Mandeloperation im Herbst musste ich die gesamte Gletscher-Vorbereitung auslassen, was meinen Saisonstart deutlich verzögerte. Erst ab Januar war ein gezielter Aufbau auf den Skiern möglich, ehe ich Mitte Februar bei den ersten Rennen am Start stand.

Trotz der kurzen Vorbereitungszeit bin ich mit meinen Resultaten im Riesenslalom sehr zufrieden. Es ist mir gelungen, eine solide Basis zu legen, auf der ich in der kommenden Saison weiter aufbauen kann.

Kaderfahrer



Elin Würsch | ZSSV-Junioren

Meine erste FIS-Saison! Im letzten Sommer gab ich viel ins Konditionstraining, da dies ein wichtiger Grundstein für eine lange Wintersaison ist. Ich puschte mich im Ausdauertraining oft ans Limit und legte auch im Krafttraining gerne mal etwas mehr drauf. Mit viel polisportivem Training konnte ich auch andere Bewegungen ausprobieren, was Abwechslung ins Sommertraining gab und mir sehr Spass machte.

Das Schneetraining war aufgeteilt in einen Block vor den Sommerferien, wo wir die guten Schneebedingungen im Frühling noch nutzen konnten. Für mich galt es da als erstes, mich mit den neuen FIS Skis, die länger und härter sind und einen grösseren Radius haben, vertraut zu machen. Die Umstellung war definitiv spürbar und ich merkte, dass ich Zeit brauche, mich daran zu gewöhnen. Ebenfalls eine neue Erfahrung war für mich mein erstes Skitraining in einer Skihalle in Belgien. Wir konnten da an zwei Sessions pro Tag sehr gut Slalom trainieren. Mit weiteren Trainings auf dem Gletscher von Saas Fee kam

dann auch im Riesenslalom und im Super-G immer mehr das gute Gefühl für die schnellen Schwünge.

Gut bereit für die ersten Rennen von Mitte November, stürzte ich im Abschlussstraining in Saas Fee so heftig, dass ich mir einen Bänderriss am Fuss zuzog. Nach der ersten grossen Enttäuschung über das Verpassen des Saisonsstarts setzte ich den Blick sofort wieder auf die gute Genesung. Es brauchte zuerst viel Geduld und ich steckte meine Energie in die Schule und die Physiotherapie. Nach zwei Monaten Pause durfte ich wieder meine ersten Schwünge im Schnee probieren. Es ging gut und ich konnte nun langsam das Stangentraining aufbauen. Ende Januar war es dann so weit: In Absprache mit meinen Trainern und der Physiotherapeutin durfte ich zu meinem ersten FIS Rennen starten. Ich startete als Letzte mit einer hohen Nummer und musste mich so nach vorne kämpfen, was mir gut gelang und mir Vertrauen gab. Nach einigen Slaloms kamen dann auch Riesenslaloms und Super-G dazu. Ich konnte in allen Disziplinen anspre-

chende erste FIS Punkte erreichen, was mich in der Startliste schon weiterrorne positionierte. Nach einer sehr guten Trainingswoche in den Fasnachtsferien startete ich voller Erwartungen in das Saisonende. Ich wollte mich weiter verbessern, was mir nur mässig gelang und leider musste ich auch einige Ausfälle verdauen. Mein Saisonhighlight war dann Anfang April meine erste Elite Schweizermeisterschaft in Zinal. Mit den Schweizer Weltcupfahrerinnen am Start zu stehen und sich an ihnen zu messen, war für mich eine neue und sehr tolle Erfahrung. Es waren anstrengende, aber sehr erlebnisreiche Tage im Val d'Anniviers. Meine letzten FIS Rennen bestritt ich Mitte April in Engelberg. Beim letzten Rennen, speziell im 2. Lauf, konnte ich meinen besten Lauf im Riesenslalom zeigen, woraus ich viel Motivation in die nächste Saison mitnehme. Gesund und glücklich konnte ich die Saison beenden. Ich habe im vergangenen Winter wieder sehr viel erlebt und gelernt, was mich stärkt auf meinem Weg in die zweite FIS-Saison.



Nino Berlinger | NSV-U16

Der Start meiner neuen Saison begann mit meinem neuen Lebensabschnitt an der Sportschule in Engelberg, wo ich mich sehr gut eingelebt habe.

Meine Skisaison verlief wie ich es mir vorgestellt habe, ich konnte mich in allen Disziplinen beweisen und mich konstant ganz vorne platzieren. Dank vielen neuen Trainingsmöglichkeiten an der Sportmittelschule Engelberg entwickelte ich mich vor allem im Kondibereich erheblich.

Zu meinen Highlights der Saison gehören unter anderem der 2. Rang am Nationalen RS in Elm, der Sieg am Nationalen Super G in La Zuomaz, eine unvergessliche Rennwoche in Engelberg, bei der ich mich bei den

Interregionalen Rennen dreimal ganz nach vorne an die Spitze setzen durfte und danach die Nationalen Rennen, bei denen ich mir den Schweizermeister Titel sichern konnte. Dazu folgten noch ein 2. Platz am Nationalen GS und ein Vize-Schweizermeister Titel im Slalom in Engelberg.

Ende Saison gewann ich auf nationaler Ebene mit über 100 Punkten Vorsprung den Sunrise Cup.

Mit sehr guten Resultaten seit anfangs Winter sicherte ich mir die Plätze bei internationalen Rennen, dem FESA Cup in Frankreich und dem Whistler Cup in Kanada.

Das unvergessliche Erlebnis in Kanada durfte ich mit vier Podestplätzen

in fünf Rennen abschliessen. Der Final am Parallel Riesenslalom Event wird mir als cooler Event in Erinnerung bleiben.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete ich mich nach supertollen Trainingsjahren von Heiko und Dominic. Durch die grosse Unterstützung meiner Familie und meine grosszügigen Sponsoren konnte ich mich jederzeit voll auf das Skifahren konzentrieren.

Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Jetzt freue ich mich auf die neue Herausforderung in den FIS Jahren.

Werbetechnik
immer passend
genau.

Seit 1980.



GISLER
REKLAMEN
GESTALTUNG DIGITALDRUCK
BESCHRIFTUNG PRÄSENTATION

Ihr Spezialist für UV-
und Einbruchschutzfolien **3M** Zertifizierter
Verarbeiter

Gisler Reklamen GmbH
Chilcherlistrasse 1 6055 Alpnach Dorf
Telefon 041 670 19 76 gislerreklamen.ch

Kaderfahrer



Vitus Eichmann | NSV-U16

Das Sommerlager in Kühtai war sehr cool. In der Region hat es sehr spannende, anspruchsvolle Klettersteige, welche wir mir Heiko und Dominic gemeistert haben. Die Trainingslager im Pitztal waren von wenig Schnee geprägt. Trotzdem konnten wir uns dort wieder an das Skifahren herantasten und bereits einige Stangentrainings absolvieren.

Im Dezember 2024 bekam ich die Möglichkeit mit Swiss Ski an einem nationalen Zusammenzug der Jahrgänge 2009 und 2010 teilzunehmen. Dort stand ich zum ersten Mal auf den Super-G Skis. Wir begannen gleich mit schnellen Trainingsläufen, welche ich mit Respekt anging. Dann im Januar

2025 startete ich in die Rennsaison in der Kategorie U16. Ich freute mich sehr auf die interregionalen und nationalen Rennen und darauf, wieder Super-G Rennen bestreiten zu können. Mit der Startlimite von 25 Rennen pro Saison konnte ich nur an wenigen Regionalrennen starten. Ich habe mir den Chelsel Nachtalpm und die Meisterschaftsrennen auf dem Stoos und in Sörenberg ausgesucht. An den Nidwaldner- und ZSSV Meisterschaften konnte ich jeweils auf das Podest steigen. Die restlichen Starts waren an Interregionalrennen in Hasliberg, Wengen und Engelberg. Für die Nationalen Rennen fuhren wir nach Elm, La Tzoumaz und wieder Engelberg. Mit meinen Resultaten bin ich sehr zufriede-

den und ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln. Das grosse Highlight für mich war, dass ich mit Swiss Ski in Abetone, Italien, an einem internationalen Rennen teilnehmen konnte. Als Abschluss genoss ich das GP Migros Finale in Davos.

Für mich war diese Saison sehr lehrreich und das Skifahren hat mir sehr viel Spass gemacht.

Die nächste Saison wird meine letzte JO-Saison sein. Im August 2025 starte ich eine Lehre als Netzelektriker beim Elektrizitätswerk Nidwalden. Gerne möchte ich meine Punkte an den interregionalen Rennen verbessern.



Merric Läubli | NSV-U14

Ende der Sommerferien reisten wir mit dem NSV ins Kühtai in Österreich, um uns mit einer intensiven Konditionswoche auf die kommende Skisaison vorzubereiten. Es war das erste Sommerlager und sehr abwechslungsreich: Klettersteig, Intervall- und Krafttraining, Fußballspielen, Turmspringen in der Area47 und Rutschbahnfahren – es fehlte an

nichts. Danach waren wir bereit für die ersten Skitage in Zermatt, wo wir sogar in einer Fünf-Sterne-Lodge übernachteten. Es war ein tolles Gefühl, wieder auf den Skiern zu stehen und die Mischung aus Winter und Freude zu erleben. Die Saison startete perfekt. Ich durfte an vielen Rennen teilnehmen. Highlights waren die Rennen auf dem Klewen, der Powder-

day mit Noah und Johnny, der Rubin-Cup-Final und die drei Interregional-Rennen in Engelberg. Leider hatte ich zu Beginn eine Schuhrandprellung und konnte das erste Rennen nicht fahren. Auch eine Schienbeinverletzung beim Fussball war ein Rückschlag. Trotzdem war es eine großartige Saison – jetzt freue ich mich auf den Sommer!



Noah Renggli | NSV-U14

Die Vielseitigkeit des Sommertrainings gefällt mir ausserordentlich. Besonders die waghalsigen Klettersteige, etwas weniger die schweisstreibenden Konditionstrainings. Auch die Intervalltrainings sind ein harziger, aber wichtiger Bestandteil.

Die ersten Skitrainings fanden in Zermatt und Sölden statt. In den Herbstferien ging es wieder ins Pitztal, wie jedes Jahr. Zuerst machten wir einige Übungen auf den Skier, um die

Skitechnik aufzufrischen. Später fuhren wir dann auch Läufe.

Anfangs Saison trainierten wir vor allem Riesenslalom, weil die Verhältnisse passten, dann aber auch Slalom. Ich war so froh, dass es diese Saison genug Schnee hatte und das Training ab und zu auf dem Klewen stattfand

Der Rennstart verlief holprig. Ein langes Tief begleitete mich bis Mitte Saison. Aber dann kam ich in Fahrt. Als ich die

Quali für den GP-Migros schaffte, war der Knoten endgültig gelöst. Mit den Combi-Race-Speed Rennen konnte ich meine Punkte von letzter Saison verbessern. Der GP-Finale lief mir nicht so gut aber der Saison-Abschluss umso besser. Ich wurde zweimal Zweiter im Riesenslalom in Engelberg.

Ich bin gespannt und bereit für die neue Saison!



Gian Vallata | NSV-U12

Als ich letztes Jahr ins NSV-Kader aufgenommen wurde, hat es mich sehr gefreut. Endlich kamen die ersten Trainings und Lager. Im Sommer konnte ich meine Kondition gut verbessern und ich war bereit für die ersten Skitage. Nachdem wir im Herbst die ersten Skilager auf dem Gletscher mit viel Freifahren hatten, folgten endlich die ersten Stangentrainings in Andermatt. Schon bald fand das erste Punkterennen, ein Slalom, ebenfalls in Andermatt statt. Ich war sehr aufgeregt. Als ich

aber zwei zweite Plätze herausfuhr, hat sich die Spannung ein wenig gelegt. Den ganzen Winter durch hatten wir viele Trainings und Rennen. Gegen Ende der Saison kam noch ein Highlight, das Grand Prix Migros Finale in Davos. Dort durfte ich vier coole Skitage verbringen. Leider ist es mir an den Rennen nicht so ergangen, wie ich es mir vorgenommen hatte. An den letzten Rennen in Engelberg lieferte ich nochmals eine gute Leistung ab. Die Saison endet nun leider bereits. Es folgen noch

die letzten Skitrainings, bevor wieder die Konditrainings starten. Rückblickend war ich sehr zufrieden mit meiner Saison.

Leider habe ich die Selektion für das RLZ Hergiswil nicht erreicht. Trotzdem werde ich

nächste Saison weiterhin im NSV verbleiben und versuchen, meine skitechnischen Fertigkeiten zu verbessern und mich weiterzuentwickeln.

Kaderfahrer



Lino Amstad | NSV-U12

Nach einer guten Saison 2023 / 2024 schaffte ich es heuer in den NSV. Zum Auftakt fuhren wir im Mai ins Allgäu zum Trainieren und Spass haben, gefolgt vom Kletterlager in Kühtai, begleitet zuhause von einem intensiven Konditions-Training. Weiter ging es nach Zermatt und ins Pitztal zum Schneetraining. Mein erstes Rennen fand in An-

dermatt statt, wo ich im Slalom zweimal siegte. Dann folgten praktisch jedes Wochenende ein bis zwei Rennen. Nebst den Animationsrennen galt mein Interesse vor allem den Punkterennen, dies mit gutem Erfolg. Bis Ende März stand ich 23 mal auf dem Podest, davon elfmal als Sieger. Mein schönstes Rennen war für mich das Klewenderby

mit dem ersten und zweiten Rang. Für mich ist der Skirennsport kein Muss sondern eine Leidenschaft. Freude bereitet jeweils der Fünfliber von Grossdädi für jeden Podestplatz. Mein nächstes Ziel ist eine weitere so erfolgreiche Saison mit der späteren Aufnahme in die Sportschule Hergiswil.



Yannis Vitaliano | Inline

Die vergangene Alpin Inline Saison war für mich ein echtes Highlight – viel Training, harte Arbeit, viel Leidenschaft und viele unvergessliche Erlebnisse: zuerst die Heim-EM und dann die Weltmeisterschaft in Chieti.

Meine Heim-EM war sehr gut. Am Samstag der Riesenslalom mit dem ersten Lauf bei trockenen, sehr guten Verhältnissen. Nach dem ersten Lauf lag ich noch auf dem 2. Rang. Der zweite Lauf war dann total verregnet und ich bin auf den 3. Rang zurückgefallen. Ähnlich erging es mir am Sonntag beim Heim-Slalom in Beckenried. Nach dem ersten Lauf lag ich in Führung mit nur 6 Hundertstelsekunden, wurde aber im zweiten Lauf knapp überholt und wurde Dritter. Ich bin aber happy mit meinen Resultaten.

Auch die Weltcuprennen in Slowenien und Spanien waren tolle Erlebnisse. Vor allem das Rennen in Villablino war cool. Der Parallelsalom nachts bei hunderten von Zuschauern war ein Highlight. Mit einem vierten Rang kann ich sehr zufrieden sein.

Die WM im September in Chieti war definitiv der Höhepunkt meiner Saison. Gegen die besten Fahrer der Welt antreten zu dürfen, war eine riesige Motivation. Es war nicht nur sportlich eine Herausforderung, sondern auch eine Erfahrung, die mich persönlich weitergebracht hat. Ich habe in jedem Rennen mein Bestes gegeben, immer mit dem Ziel, mich weiterzuentwickeln und an meine Grenzen zu gehen – und manchmal sogar darüber hinaus. Auch mit diesen Resultaten kann ich zufrieden sein. Beim Riesenslalom lief es

noch nicht ganz rund und ich wurde 11. Dann habe ich mich laufend gesteigert und das Podest nur knapp verpasst.

Zum Glück bin ich verletzungsfrei durch die Saison gekommen. Das hat mir ermöglicht, konstant zu trainieren und mich auf jedes einzelne Rennen voll zu konzentrieren. Natürlich gab es auch schwierige Momente, aber genau die machen den Sport aus – und lassen die Erfolge umso besser geniessen.

Mein Ziel bleibt es, mich in jedem Rennen zu verbessern und meinen Weg im Alpin Inline weiterzugehen. Ich freue mich schon jetzt auf alles, was in der nächsten Saison kommt. Der Höhepunkt wird bestimmt die EM im August in Spanien sein.



Mara Blättler | Inline

Die stärkste Inline Alpin Saison von Mara Blättler liegt hinter ihr. Das erste Rennen im 2024 war bereits die Jugend EM zu Hause in Nidwalden. Alle Freunde/innen waren da und schauten zu. So gab's leider im Riesenslalom in Hergiswil einen etwas enttäuschenden 5. Rang. Am nächsten Tag klappte es in Beckenried mit dem Jugend Vize-Euromeistertitel im Slalom aber perfekt. Ab dann ging die

Post ab. Im Juli folgten die nächsten zwei Podestplätze an Rennen in Italien. Und dann gings zum Saison Höhepunkt zu den Rennen in Villablino in Spanien. Die Parallelsalom Rennen fanden im abendlichen Hexenkessel vor über 3000 Zuschauern statt. Im Halbfinale um 22.30 Uhr kam es dann zum Schweizer Duell Mara Blättler gegen Vanessa Zieri. Im ersten Lauf lag Mara um Millimeter vorne, im

zweiten aber um ein paar Millimeter zurück. Einen tollen vierten Rang gabs zum Schluss. Dank guten Platzierungen bei ihren ersten Weltcup Rennen (Top 30) führt Mara die Schweizer Damen Weltpunkte-Liste Ende 2024 mit 11.74 Punkte (dito Fis Punkte) an. Ein gutes Beispiel für die Jugendlichen, was auch ohne Kaderstatus, ohne Sportschule und ohne Talentkarte alles möglich ist.



Vanessa Zieri | Inline

Überschneidend zur Skisaison hat mein Training auf Rollen im Frühling begonnen. Denn bereits anfangs Mai standen die ersten Rennen in Nagold (DE) auf dem Programm. Weitere Trainings folgten, bevor dann im Juni die Jugend EM in Hergiswil und Beckenried war. Im RS galt es meinen Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen, was mir leider knapp nicht gelungen ist.

Am Sonntag im Slalom vor Heimpublikum leider dann das OUT im ersten Lauf. Ein weiteres Ziel in Deutschland: mein erster Weltcup Start in Degern. Mein grosses Highlight kam im August. Ich durfte nach Villablino (Spanien). Wow, was da abging bleibt in bester Erinnerung! Das grosse Spektakel mit dem Parallelsalom am Abend mit Musik und Feuerwerk war

ein grosser Erfolg für uns fünf Schweizer. Diese Stimmung galt es zu geniessen. Für mich gab es das Podest im Parallelsalom und den ersten Weltcup Punkt. Zum Schluss der Saison fand in Horw das letzte Rennen des SSSL Cups statt. Diesen durfte ich über sechs Rennen gewinnen. Für mich war es eine tolle Inlinesaison mit vielen schönen Begegnungen.

Kaderfahrer



Avelino Näpflin | Langlauf

Die Saisonvorbereitung verlief grösstenteils sehr positiv und vielversprechend. Die beiden ersten grossen Trainingsmonate Mai und Juni habe ich, abgesehen von einer mehrtägigen Velotour, zu Hause absolviert und konnte die Grundlagen für die intensiven Sommermonate legen. Diese waren geprägt von zwei mehrwöchigen Trainingsblöcken im Norden, jeweils kombiniert mit je einem Trainingslager und integrierten Sommerwettkämpfen. Diese zeigten mir bereits auf, dass ich auf das absolvierte Training positiv reagiert habe. So konnte ich beispielsweise am populären Blink-Festival in Norwegen im 50km-Wettkampf ein sehr positives Resultat erzielen und einige Wochen später im schwedischen Trollhättan in einem international belegten Startfeld im Sprint in den Halbfinal vorstossen, wo mich ein Stockbruch ausbremste.

Auch der Herbst verlief über weite Strecken sehr gut. So konnte ich die immer intensiver werdenden Einheiten wie geplant absolvieren und im Höhentrainingslager im französischen Font Romeu in einem Testwettkampf mit der gesamten französischen Nationalmannschaft mit einem dritten Platz erneut Selbstvertrauen gewinnen.

Bevor es anfangs November zurück auf den Schnee ging, wurde ich durch eine Erkältung leicht ausgebremst. Als Folge davon hatte ich in den Wochen

vor der Saison immer wieder mit extrem unkonstanter Energie zu kämpfen, und entsprechend verliefen die ersten Rennwochenenden der Saison: nebst einigen soliden Wettkämpfen eher ernüchternd und unter den Erwartungen. Ein ausführlicher Bluttest über die Weihnachtstage ergab dann, dass ich zu einem ungewissen Zeitpunkt einen bakteriellen Infekt eingefangen hatte, welcher Ursache für diese Müdigkeit und dieses schwankende Energielevel war. Nach der Einnahme von Antibiotika merkte ich, wie die Energie von Tag zu Tag zurückkam und nach einigen positiven Trainingswochen war ich Mitte Januar wieder bereit, ins Renngeschehen einzugreifen, respektive wäre dies der Plan gewesen.

Zwei Tage vor dem lang ersehnten Wiedereinstieg ins Renngeschehen verspürte ich wiederum Symptome. Die Diagnose: Covid. Somit war auch die zweite Möglichkeit, mich für einen der beiden Heimweltcups aufzudrängen, gestorben. Wiederum galt es, die Erkrankung auszukurieren und den Körper für Wettkämpfe vorzubereiten. Als Folge der Coronaerkrankung war die Lungenfunktion eingeschränkt, was einen Prozess über mehrere Wochen nach sich zog. Auch wenn etwas mehr als die Hälfte der Saison bereits hinter mir war, richtete ich meinen Fokus auf die Möglichkeiten, welche noch vor mir lagen.

Nach dem Wiedereinstieg wurde das Gefühl von Wochenende zu Wochenende besser. Unter anderem ein Podest im Swisscup in Sedrun, ein zweiter Platz am Transjurassien, dem grössten Volkslauf im Frankreich und die Qualifikation für das Europacup-Finale waren die Folge. Dazwischen resultierte auch ein positiver 17. Platz im stark besetzten Feld am Engadin Skimarathon, 15 Sekunden hinter dem Sieg. Hinzu kamen weitere Erfahrungen auf der Langdistanz im norwegischen Bodoë und eine solide Schweizermeisterschaft, welche die Saison mit einem 4. Platz knapp hinter den Medaillenrängen im Teamsprint mit Bruder Andrin abrundete.

Leider war die Saison also wiederum geprägt von gesundheitlichen Rückschlägen, welche ich zu einem gewissen Masse gegen Ende kompensieren konnte. Die Form, welche ich mir den Sommer über erarbeitet hatte, konnte ich jedoch nicht mehr erreichen.

Wie bereits letztes Jahr wird der April ein Monat der Reflexion, in welcher ich mir überlegen werde, ob ich weiterhin bereit bin, alles für den Langlaufsport zu investieren oder ob ich meinen Fokus und meine Ziele anderweitig ansetze.

Vielen Dank jedoch wiederum der ganzen SCBK-Familie für eure Unterstützung, welche mir extrem viel bedeutet!



Jessica Keiser | Snowboard

«Das war keine Glanzleistung», lautete Jessicas nüchternes Fazit zur Saison. Trotz eines Europacup-Podests, der WM Teilnahme und des Vize-Schweizermeistertitels blieb sie in ihrer Comeback-Saison klar hinter den eigenen Erwartungen zurück.

Nach ihrem abrupten Saisonabbruch aufgrund eines Bandscheibenvorfalles kehrte Jessica im August nach einem Jahr Pause zurück auf den Schnee. Die lange Zeit ohne Training war spürbar, und sie arbeitete daran, ihr Vertrauen auf dem Brett wiederzufinden. «Ich fühlte mich wieder gut», sagte sie rückblickend, doch trotzdem fuhr im Hinterkopf immer die leichte Unsicherheit.

Ende November reiste Jessica für den Saisonauftakt für drei Wochen nach China. Da blieb sie erstmals seit langem in den Qualifikationsläufen hängen. Auch in den darauffolgenden Weltcuprennen in Italien fand sie

nicht in ihren Rhythmus. «Mit dem aggressiven Schnee kam ich einfach nicht zurecht», erklärte sie später und setzte ihre Hoffnungen auf ihre alte Stärke im Slalom. Doch auch beim Heim-Weltcup in Davos scheiterte sie denkbar knapp und verpasste den Finalezug um nur 0,03 Sekunden.

So zog sich das Muster durch die gesamte Saison – Jessica kämpfte zunehmend gegen sich selbst. Entweder unterliefen ihr Fehler in der Qualifikation, oder sie scheiterte weitere Male um weniger als 0,05 Sekunden am Einzug ins Finale. Lediglich in Bad Gastein reichte es ihr in die Top 16.

Einen kleinen Lichtblick boten die Schweizermeisterschaften, ein Pflichtanlass für alle Kaderathleten von Swiss Snowboard. Mitten in der Saison kam Jessica dort endlich auf Touren: Sie wurde Vize-Schweizermeisterin im Riesenslalom und holte zudem Bronze im Slalom. Auch am

Testevent für die WM 2027 in Montafon gelang ihr anlässlich eines Europacups ein Podest-Platz.

Das letzte Rennen der Saison hätte das Saison-Highlight werden sollen. An der Heim-WM in St. Moritz war ursprünglich geplant, dass Jessica dort in Topform an den Start geht. Angesichts des durchwachsenen Saisonverlaufs galt es aber vielmehr, die bisherigen Enttäuschungen auszublenken und befreit aufzufahren. Doch bereits nach elf Toren stürzte sie und landete im Netz. «Die Kante des Brettes griff im falschen Moment, und ich erwischte einen Schlag», erklärte Jessica. Es war ein sinnbildlicher Schlusspunkt einer Saison, in der vieles nicht wie erhofft verlief.

Nun gilt es, gemeinsam mit ihrem Trainerteam die richtigen Lehren aus der Saison zu ziehen, um in der kommenden Olympia-Saison wieder an die ehemalige Bestform anzuknüpfen.

Die KIBAG in ihrem Element - kompetent und sicher.

KIBAG Bauleistungen AG
Wasser- und Spezialtiefbau
Rotzloch 10
6363 Stansstad
Telefon 058 387 24 00
kibag.ch
info.stansstad@kibag.ch

Bauleistungen

Pfahl-
fundationen
Spezialpfähle

Baugruben-
abschlüsse

Wasserhaltung/
Wasserbau

Taucher-
arbeiten

Neubau
und Sanierung
Bootshäuser

Hafenbauten

Seeufer-
gestaltungen

Aushub im
Wasser ab Ponton

Transporte auf
dem Seeweg

Schlitzwände



KIBAG. Aus gutem Grund.

Unsere Leiterinnen und Leiter leisten Unglaubliches

Die JO des Skiclub Beckenried Klewenalp hat in dieser Saison den über 100 JO-Kindern über 25 Konditionstrainings, über 40 Schneetrainings und über 50 Startmöglichkeiten an Rennen ermöglicht. Oder anders ausgedrückt: Es gab die Möglichkeit an knapp 50 Stunden Konditionstraining und an über 120 Stunden Schneetrainings teilzunehmen – eindrucksvolle Zahlen.

Damit diese Stunden ermöglicht werden können, leisten unzählige Leiterinnen und Leiter freiwillig und ohne Entschädigung ihren Einsatz zu Gunsten der Kinder. So sind bei diesen Trainings beinahe 800 Leiterstunden zusammengekommen. Noch nicht miteinge-

rechnet ist die Vorbereitungsarbeit, planen, einteilen, Leiter finden, ausstrecken – auch diese Arbeit von über 60 Stunden wird freiwillig und ohne Entschädigung erledigt. Damit die Kinder an einem der über 50 Rennen starten können, muss jedes einzelne Rennen ausgeschrieben und die Anmeldungen vorgenommen werden. Schnell mal müssen 30 Minuten oder mehr dafür aufgewendet werden. Über **16 Arbeitswochen** oder über **4 Arbeitsmonate** werden freiwillig und ohne Entschädigung zu Gunsten der Kinder der JO geleistet. Wow!

Natürlich wird dieser Aufwand auf mehrere Köpfe verteilt, anders wäre dies gar nicht machbar. Bei der Trai-

ningsplanung und Durchführung wurde ich in diesem Jahr – und hoffentlich auch noch im nächsten – von Simone Abry, Pascal Bratschi, Sevi Bannwart und Sophie Boulengier beim JRT unterstützt. Die Rennanmeldungen für die Punktefahrer wurden von Marco Renggli und für die Animationskinder durch unseren Vizepräsidenten Reto Jäger vorgenommen – euch im speziellen aber auch allen anderen Leiterinnen und Leitern möchte ich im Namen der Kinder, aber auch von meiner Seite, danke sagen.

12 Leiter haben in diesem Jahr mehr als 10 Trainings geleitet. Unterstützt werden sie von vielen weiteren, welche nicht ganz so regelmässig Leiter-



Holcim
Inserat folgt

Helferporträt

einsätze leisten können. Allerdings gibt es Leiterinnen und Leiter, welche gegen 30 Leitereinsätze leisten. 30 Leitereinsätze – beinahe 3 Arbeitswochen. Neben bereits erwähnten, möchte ich hier Sibylle Murer oder meinen Vorgänger Robi Vitaliano erwähnen, welche neben dem Planungsteam sehr oft als Leiter am Berg anzutreffen waren. Nicht zu vergessen Markus Blättler, welcher sein Wissen der Trainingsgemeinschaft (TG NW) weitergibt. Seine Stunden wurden nicht einmal in der obigen Ausführung mit einberechnet.

Alle Leiterinnen und Leiter machen dies freiwillig und ohne Entschädigung. Nicht einmal der Skidress oder eine Vergünstigung für das Saisonabo muss vom Klub übernommen werden – sie tun dies aus Liebe zum Schneesport, aber vor allem für unsere Kinder! Es ist unglaublich, dass dies so funktioniert – dafür habt ihr meinen Respekt und Dank verdient.

Ich bin mir bewusst, dass es viele Personen gibt, die im Hintergrund vieles für den SCBK tun. Dieser ganze Apparat benötigt unzählige Helfer und Freiwillige. Sei es der Materialwart, Pascal Schwab, das Timing Team um Daniel Amstad und Caroline Denier, die Renn-Oks, Helfer im Hintergrund oder der Vorstand, welche unzählige Stunden für diesen Skiclub investieren. Auch euch gebührt ein grosses Dankeschön.

Der Skiclub organisiert viele Anlässe: die Skirennen, welche wir natürlich für unseren Nachwuchs organisieren, aber auch anderes. Manchmal versuchen wir auch Partner wie die Bergbahnen Klewenalp Stockhütte zu unterstützen, da wir als Skiclub auch auf sie angewiesen sind und von ihrer Unterstützung den ganzen Winter über profitieren können. Vielleicht Erinnerst du dich beim nächsten Helferaufruf an die eingangs verrückten Zahlen – denn nicht selten sind es be-

kannte Gesichter, welche auch bei Helferanlässen Aussergewöhnliches leisten. Jede Helferin und jeder Helfer, welche sich freiwillig auf einen Helferaufruf melden, reduzieren den zusätzlichen Aufwand, welcher geleistet werden muss, um Helfer zu finden und diesen hinterherzutelefonieren.

Bei den diesjährigen Helferanlässen durfte ich immer einen gelungenen Clubtag erleben. Natürlich waren es intensive, aber immer im Anschluss auch immer sehr gemütliche Tage. Helft mit, dass unsere aktivsten Leiterinnen und Leiter nicht auch noch ein schlechtes Gewissen haben müssen, wenn sie bei einem Helfereinsatz mal absagen müssen. Unterstütze unse-

ren Skiclub, indem du vielleicht beim einen oder anderen Helferaufruf mehr Folge leistest.

Falls du aber unsere Leiterinnen und Leiter noch weiter entlasten willst und dich auch für eine Leitertätigkeit begeistern kannst – sei es im Sommer mit einer Kondieinheit, der Organisation eines coolen (sportlichen) Tages oder auch auf Schnee im Winter – alle Leiterinnen und Leiter freuen sich über Verstärkung. Melde dich doch bei mir unter jo-leiter@scbk.ch mit deinen Interessen. Mit oder ohne J&S Ausbildung.

Mit sportlichen Grüssen
Markus Vallata



100 Jahre SCBK – ein Jubiläum, das wir gemeinsam feiern!

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer

Am 18. Juni 2025 setzen wir mit der **100. Generalversammlung** ein erstes grosses Ausrufezeichen: Wir starten in das Jubiläumsjahr unseres SC Beckenried-Klewenalp!

Am 27. November 1926 wurde unser Verein gegründet – und 2026 dürfen wir auf 100 Jahre Leidenschaft, Sport und Kameradschaft zurückblicken. Ein solches Jubiläum ist etwas ganz Besonderes – und genau so wollen wir es auch feiern: mit einer grossen Skiparty für alle Mitglieder, OK-Teams, Sponsoren, Freunde und Gäste!

Der Vorstand hat die Planung für diesen einmaligen Anlass bereits aufgenommen. Dank der Unterstützung befreundeter Vereine und Institutionen können wir sicherstellen, dass wir alle – ohne organisatorische Pflichten – diesen Festtag in vollen Zügen geniessen dürfen.

Freuen wir uns gemeinsam auf ein Jubiläum voller Erinnerungen, Emotionen und unvergesslicher Momente – ein Fest, das unserer 100-jährigen Geschichte gerecht wird!

Mit festlichen Grüssen

Marcel Stössel, Präsident SCBK



berggasthof.ch

*Den Sieg zu
fest gefeiert?*

Dann empfehlen wir unser «Kater Zmorge»!



• NUR VOM FEINSTEN •

Summer Challenge

Swiss-Ski Summer Challenge – Sonntag, 24. August 2025

Der SCBK organisiert zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte die bei den Kids äusserst beliebte Swiss-Ski Summer Challenge. Maximal erwarten wir 64 Teams à je 4 Kinder pro Team. Spiel, Sport und Spass sind garantiert und die Teams bestreiten verschiedene Challenges, kämpfen um den Tagessieg und den Einzug in das grosse Schweizer-Finale, welches am 13. September 2025 in Menzingen stattfinden wird.

Durchgeführt wird der Anlass auf der gesamten Schulanlage. Die kreativen

Parcours werden Indoor (Turnhalle Allmend und Isenringen) wie auch Outdoor mit viel Geschicklichkeit und Ausdauer bewältigt werden können. Das kulinarische Angebot für die jungen Sportlerinnen und Sportler wie auch für die Besucherinnen und Besucher wird im Alten Schützenhaus organisiert werden.

Natürlich sind wir für diesen Gross-Event auf viele Helferinnen und Helfer angewiesen. Beachtet deshalb bitte den Helferaufruf auf unserer Internetseite www.scbk.ch und tragt

euch ein. Gemeinsam bieten wir den Kindern ein tolles Sportfest. Das ganze OK dankt Euch schon jetzt dafür.

Freuen wir uns auf einen super Tag mit fast 260 Kids und ihren Betreuungspersonen!

Reto Jäger

SCBK-Clubjass

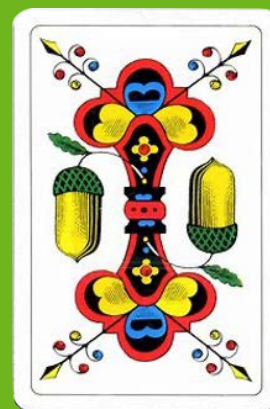
Wir holen den abgesagten Clubjass nach:

Samstag, 28. Juni 25

19.30 Uhr im Rössli

Gemütlicher Schieber

Mach doch auch mit!



SCBK-Termine

18. Juni

GV SCBK

28. Juni

Jassplausch

29. Juni

Kletter- und Grillplausch
(Ersatzdatum 31. August 2025)

24. August

Swiss-Ski Summer Challenge

14. September

Clubwanderung Schwalmis

20. September

Aktion «weniger Chritz» –
wir entfernen Steine von den
Pisten, um im Winter unsere
Ski zu schützen

5. – 10. Oktober

JO-Lager im Pitztal

9. November

Älperchilbi Beckenried

6. Dezember

Samichlais Märcht

Es gibt immer wieder interessante Anlässe. Schau doch regelmässig auf der Website des SCBK unter Events vorbei. So verpasst du keinen Anlass unseres Clubs.

Roland May

Vier WM-Medaillen für Roland May

An den Masters-Weltmeisterschaften im Langlauf glänzte Roli May vom SCBK in doppelter Hinsicht. Als nationaler Masters-Direktor leitete er das Schweizer Team, das in Klosters hervorragend abschnitt. Mit insgesamt 71 Medaillen war die Schweiz hinter Finnland die zweitstärkste Nation.

Roli May steuerte gleich selber vier Medaillen bei: Gold gewann er mit seiner Staffel, über 20 km freie Technik eroberte er sich Silber. Dazu kamen noch zwei Bronzemedailien über 10 und 15 km, ebenfalls in der freien Technik.

Wahrlich eine tolle Weltmeisterschaftsbilanz! Gratulation!



- Hoch- und Tiefbau
- Umbauten und Renovationen
- Kundenmaurerarbeiten
- Abbruch- und Aushubarbeiten
- Transporte, Kranarbeiten, Muldenservice
- Gerüstbau



Neubau MFH Oeliweg, Beckenried



Umnutzung Stall Weingärtli, Ennetbürgen



Erweiterung Heizzentrale, Beckenried

FRANZ MURER-ODERMATT AG
BECKENRIED / STANS

Telefon 041 620 15 45
www.fmo-ag.ch



Vielen Dank unseren Sponsoren

Der SCBK steht finanziell auf gesunden Füßen. Dies dank der Jahresbeiträge der Clubmitglieder, dank der unentgeltlichen Arbeit vieler Frauen und Männer, dank grosszügiger Gönner und dank der Unterstützung durch unsere Clubsponsor. Sie seien hier wieder einmal aufgeführt: Zimmermann Tiefbau, Intersport Achermann, Raiffeisen, Klewenalp Bergbahnen, CSS Versicherung, Rotanna Capital und Swisslos Sportfonds NW.

Stellvertretend für diese Sponsoren stellen wir hier den Swisslos Sportfond NW näher vor. Swisslos ist die Gesellschaft, welche die Lotterie der deutschen Schweiz verwaltet. Der Gewinn wird an die Kantone anteilmässig zur Einwohnerzahl und des im Kanton gespielten Umsatzes ausgeschüttet, wobei unser Kanton jährlich rund drei

Millionen Franken erhält. Sie werden auf die Bereiche Kultur (35%), Sport (30%), Denkmalschutz (25%) und gemeinnützige Zwecke (10%) verteilt. Die Abteilung Sport NW, ist für die Verteilung der Sportgelder zuständig, wobei sie sich auf ein Reglement abstützen kann. Mit den Swisslos Sportfonds-Geldern werden insbesondere die Vereine und Verbände für ihren Sportbetrieb unterstützt. Ungefähr ein Drittel fliesst in deren Kassen. Unser Skiclub profitiert davon vor allem im Bereich Leiterausbildung und Materialbeschaffung. Ein jährliches Gesuch liefert die Grundlage für die Berechnung des Betrags. Die Jugend und Sport-Beiträge sind übrigens unabhängig vom Swisslos Sportfonds.

Daneben werden weiter Sportinfrastrukturen, Sportveranstaltungen, Sportförderprojekte und der

Leistungssport mit den in Nidwalden ansässigen Leistungszentren mit Swisslos-Geldern unterstützt. Rund 65 Athletinnen und Athleten unseres Kantons aus den verschiedensten Sportarten können zudem vom Sportfonds direkt profitieren. Der Aufstieg durch die Nachwuchskategorien ist vor allem im Skisport mit grossen finanziellen Opfern verbunden. Erst in den obersten Swiss Ski-Kadern werden die Sportlerinnen und Sportler finanziell unabhängig. Da ist in den vielen Jahren zuvor ein Zustupf für die Nachwuchs-, aber auch für die Elitesportler und deren Eltern sehr willkommen und hilfreich. Philipp Hartmann, Leiter der Abteilung Sport NW, fasst es so zusammen: «Der Swisslos Sportfonds ist ein wichtiges Instrument für eine gezielte Sportförderung.»



v.l.n.r. Abteilung Sport mit Rumo Lussi, Grace Zingg, Lea Häfliger, Philipp Hartmann, es fehlt Judith Odermatt



Hallo Vorteile.

**Exklusiv für
SCBK-Mitglieder.**

Mitglieder des Skiclub Beckenried-Klewenalp und Familienangehörige im selben Haushalt profitieren dank Rahmenvertrag von attraktiven Rabatten.

Als Ihre Gesundheitspartnerin sind wir für Sie da und begleiten Sie in allen Lebenslagen.



CSS-Agenturen in Ihrer Nähe:
Agentur Stans
Stansstadterstrasse 34, 6370 Stans



Beat Mathis
Agenturleiter
058 277 31 42
beat.mathis@css.ch



Regina Waser
Mitarbeiterin Kundenservice
058 277 31 49
regina.waser@css.ch

Ihre Vorteile auf einen Blick



Beitrag an Skiclub-Mitgliedschaft (50% max. 100 Franken pro Jahr – für Versicherte mit Gesundheitskonto-Bonus).



Prämienrabatt auf ausgewählte Zusatzversicherungen.



Attraktive Versicherungslösungen in vielen Varianten und mit hoher Individualität.



Spannende Angebote und Top-Deals rund um die Gesundheit zu Sonderkonditionen auf enjoy365.ch



activePoints sammeln und jährlich mit bis zu CHF 400 belohnt werden dank der active365-App.

Voraussetzung für enjoy365 und active365 ist eine Zusatzversicherung und das Erreichen des 16. Altersjahres.